

Schulnachrichten.



I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums und der Vorschule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmten Stunden.

Unterrichts- Gegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden des Gymnasiums.										Wöchentliche Unterrichtsstunden der Vorschule.						
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	In allen 18 Klassen.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	In allen 12 Klassen.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	38	2	2	2	2	2	2	24
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3	4	52	10	10	9	9	9	9	112
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	8	8	130							
Griechisch	6	6	6	6	6	6				72							
Französisch	2	2	2	3	3	3	4			38							
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	4	2	2	52							
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	68	5	5	5	5	6	6	64
Physik	2	2	2	2	2					20							
Naturgeschichte						2	2	2	2	16							
Zeichnen					2	2	2	2		16							
Schreiben								2	2	8	3	3	3	3			24
Summa	29	29	29	30	30	30	28	25	25	510							
Hebräisch (fakultativ) . .	2	2	2							6							
Englisch (fakultativ) . .	2		2							4							
Zeichnen (fakultativ) . .	2									2							
Singen	1. Abt.: Sopran und Alt 1, Tenor 1, Bass 1, Chor 1. 2. Abt.: 2.						2	2	2	18	1	1	1	1	1	1	12
Turnen	Auf dem Turnplatz 28, in der Turnhalle 2.										30						
	3	3	3	3	3	3	3	3	3	35	2	2					4
Gesamtbetrag der wöchentlichen Unterrichtsstunden										570							240
											575	23	23	20	20	18	

Lehrer.		Ordinarius in	OIO.	OIM.	UIO.	UIM.	OII	6A.	6B.	Summa.
1.	Direktor	Dr. Noetel			3 Griech.	6 Griech.				
2.	1. Oberlehrer	Prof. Dr. Schumacher	UIM.	6 Griech.	7 Latein.		7 Latein.			
3.	2. Oberlehrer	Prof. Dr. Behncke	OIO.	7 Latein.			6 Griech.			13 Std.
4.	3. Oberlehrer	Prof. Dr. Wagner	OIII.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.			
5.	4. Oberlehrer	Prof. Dr. Seckt	OIIM.	2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig. 3 Dtsch.		2 Relig.			20 Std.
6.	5. Oberlehrer	Prof. Dr. Schneider	UIIM.	2 Franz.	2 Franz.					
7.	6. Oberlehrer	Prof. Dr. Schwieger	UIO.			7 Latein. 2 Franz.	2 Franz.	3 Dt		
8.	7. Oberlehrer	Prof. Dr. Fricke		2 Englisch				2 2 Fr 3 Ge		21 Std.
9.	8. Oberlehrer	Prof. Frank	OIM.	4 Math. 2 Physik			4 Math.			
10.	9. Oberlehrer	Dr. Hempel	UIIO.					6 Gri	Relig. Deutsch Rechn. Singen	18 Std. und 2 Inspekt. = 20 Std.
11.	10. Oberlehrer	Dr. Dittmar	UIII.			2 Relig.		2 Re		
12.	11. Oberlehrer	Günther		4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik	2 Physik	4 M 2 Ph		
13.	12. Oberlehrer	Dr. Kleiber	(OIIM.)							22 Std.
14.	13. Oberlehrer	Dr. Kirchner	VIM.		3 Griech.					
15.	14. Oberlehrer	Hellgrewe								22 Std.
16.	15. Oberlehrer	Dr. Fischer	OIO.			3 Dtsch.	3 Dtsch.	7 La		
17.	16. Oberlehrer	Pfeifer	UIIM. (OIIM.)							21 Std. und 2 Inspekt. = 23 Std.
18.	17. Oberlehrer	Dr. Pfeffer								
19.	18. Oberlehrer	Caesar	VO.							23 Std.
20.	19. Oberlehrer	Dr. Viereck	VM.			2 Hebräisch		2		
21.	20. Oberlehrer	Dr. Schaar	VIO.							24 Std.
22.	21. Oberlehrer	Dr. Rannow	IVM.							
23.	22. Oberlehrer	Oppler	IVO.							16 Std. u. 8 Std. Schreiben im Gymnasium = 24 Std.
24.	23. Oberlehrer	Dimmling								
25.	Wiss. Hilfslehrer	Fittig								16 Std. u. 8 Std. Schreiben im Realgymnasium = 24 Std.
26.	Probekandidat	Masche								
27.	Probekandidat	Dr. Rosenthal								
28.	Techn. Hilfslehrer	Prof. Hoffmann		4 Chorgesang					2 Relig. 9 Deutsch 6 Rechn. 1 Singen	24 Std.
29.	Techn. Hilfslehrer	Mielke		2 Zeichne						
30.	Techn. Hilfslehrer	Vorschullehrer Knabe								Clausnitzer in 2A, Schmidt in 3B, errmann in 6A, Predigtamtskandidat

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahr 1900/1901.
a. Gymnasium. Sommerhalbjahr 1900.

Lehrer	Ordinarius in	OIO.	OIM.	UIO.	UIM.	OHO.	OIM.	UIHO.	UIM.	OHO.	OIM.	UIHO.	UIM.	IVO.	IVM.	VO.	VM.	VIO.	VIM.	Summa der Stunden								
1. Direktor	Dr. Noetel		5 Griech.	3 Griech.																9								
2. 1. Oberlehrer	Prof. Dr. Schumacher	UIM.		7 Latein.	6 Griech.	7 Latein.														20								
3. 2. Oberlehrer	Prof. Dr. Behncke	OIO.	7 Latein.			6 Griech.	6 Griech.													19								
4. 3. Oberlehrer	Prof. Dr. Wagner	OHO.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.						2 Dtsch.	7 Latein.							21								
5. 4. Oberlehrer	Prof. Dr. Seckt	OIM.	2 Relig.	2 Relig.		2 Relig.				7 Latein.										19								
6. 5. Oberlehrer	Prof. Dr. Schneider	UIM.	2 Franz.	2 Franz.								7 Latein.	3 Gesch.	3 Franz.						20								
7. 6. Oberlehrer	Prof. Dr. Schwieger	UIO.			7 Latein.	2 Franz.	3 Dtsch.					3 Franz.								17								
8. 7. Oberlehrer	Prof. Dr. Fricke		2 Englisch				2 Englisch	3 Gesch.					3 Franz.		4 Franz.					22								
9. 8. Oberlehrer	Prof. Frank	OIM.		4 Math.	2 Phys.		4 Math.													14								
10. 9. Oberlehrer	Dr. Hempel	UIHO.						6 Griech.	7 Latein.				2 Relig.	3 Gesch.						18								
11. 10. Oberlehrer	Dr. Dittmar	UIHO.			2 Relig.		2 Relig.						2 Relig.	6 Griech.				2 Dtsch.	7 Latein.	21								
12. 11. Oberlehrer	Günther		4 Math.	2 Phys.		4 Math.	2 Phys.													20								
13. 12. Oberlehrer	Dr. Kleiber	OIM.								3 Dtsch.								7 Latein.	(1 Buch.) 7 Latein. 2 Gesch.	22								
14. 13. Oberlehrer	Dr. Kirchner	IVM.		3 Griech.									6 Griech.						2 Relig. 3 Dtsch. 7 Latein.	2 Relig.	23							
15. 14. Oberlehrer	Hellgrewe												4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.			3 Math. 2 Naturg.	4 Math. 2 Naturg.	22								
16. 15. Oberlehrer	Dr. Fischer	OHO.			3 Dtsch.	3 Dtsch.	7 Latein.											6 Griech.		19								
17. 16. Oberlehrer	Pfeifer	UIM.												2 Dtsch. 3 Gesch.	3 Gesch.	2 Dtsch. 7 Latein. 3 Gesch.	2 Erdk.			22								
18. 17. Oberlehrer	Dr. Pfeffer						2 Relig. 2 Franz.					2 Relig.		2 Relig. 3 Franz.	2 Relig. 3 Franz.	2 Relig.	4 Franz.		2 Relig.	24								
19. 18. Oberlehrer	Caesar	VO.														2 Gesch. 2 Erdk.	3 Dtsch. 3 Latein. 2 Erdk.	2 Erdk.	3 Relig. 2 Erdk.	24								
20. 19. Oberlehrer	Dr. Viereck	VIM.	(2 Hebräisch)		(2 Hebräisch)	2 Hebräisch												6 Griech.		4 Dtsch. 6 Latein.	24							
21. 20. Oberlehrer	Dr. Schaar	VIO.											3 Dtsch.					6 Griech.		4 Dtsch. 8 Latein.	21							
22. 21. Oberlehrer	Dr. Rannow	VM.																6 Griech.	(1 Relig.)	3 Dtsch. 3 Latein.	3 Relig.	22						
23. 22. Oberlehrer	Oppler	IVO.					2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Naturg.		(3 Math.) 2 Naturg.		(4 Math.) (2 Naturg.)						24							
24. Wiss. Hilfslehrer	Fittig											3 Dtsch.									2 Erdk.	5						
25. 1. Probekandidat	Dr. Sensche		(2 Hebräisch)		(2 Hebräisch)														(3 Buch.) (1 Relig.)		(9)							
26. 2. Probekandidat	Weist																		(1 Math.) (1 Naturg.)		(9)							
27. 1. techn. Hilfslehrer	Prof. Hoffmann		4 Singen, Chor																2 Singen, II. Abt.	2 Singen, II. Abt.	2 Singen, II. Abt.	2 Singen, II. Abt.	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	18	
28. 2. techn. Hilfslehrer	Mielke		2 Zeichnen																	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	18
29. 3. techn. Hilfslehrer	Vorschullehrer Knabe																				2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	6	

Winterhalbjahr 1900/1901.

Lehrer.			Ordinarius in	OIO.	OIM.	UIO.	UIM.	OHO.	OIM.	UIO.	UIM.	OHO.	OIM.	UIO.	UIM.	IVO.	IVM.	VO.	VM.	VIO.	VIM.	Summe der Stunden			
1.	Direktor	Dr. Noetel			3 Griech.	6 Griech.																9			
2.	1.	Oberlehrer Prof. Dr. Schumacher	UIM.	6 Griech.	7 Latein.		7 Latein.															20			
3.	2.	Oberlehrer Prof. Dr. Behncke	OIO.	7 Latein.			6 Griech.		6 Griech.													19			
4.	3.	Oberlehrer Prof. Dr. Wagner	OHO.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.					2 Dtsch.	7 Latein.									21			
5.	4.	Oberlehrer Prof. Dr. Seckt	OIM.	2 Relig.	2 Relig.		2 Relig.		7 Latein.													19			
6.	5.	Oberlehrer Prof. Dr. Schneider	UIM.	2 Franz.	2 Franz.						7 Latein.	3 Franz.	3 Franz.									20			
7.	6.	Oberlehrer Prof. Dr. Schwieger	UIO.			7 Latein.	2 Franz.	3 Dtsch.		3 Franz.												17			
8.	7.	Oberlehrer Prof. Dr. Fricke		2 Englisch				2 Englisch		3 Gesch.				3 Franz.			4 Franz.					22			
9.	8.	Oberlehrer Prof. Frank	OIM.	4 Math.	2 Physik		4 Math.		4 Math.													14			
10.	9.	Oberlehrer Dr. Hempel	UIO.					6 Griech.		7 Latein.		2 Relig.	3 Gesch.									16			
11.	10.	Oberlehrer Dr. Dittmar	UIHO.			2 Relig.		2 Relig.		2 Relig.	6 Griech.				2 Dtsch.	7 Latein.						21			
12.	11.	Oberlehrer Günther		4 Math.	2 Physik		4 Math.	2 Physik		4 Math.	2 Physik											20			
13.	12.	Oberlehrer Dr. Kleiber	(OIM.)						(3 Deutsch)							(7 Latein.)				(3 Dtsch.)	7 Latein.	2 Gesch.	22		
14.	13.	Oberlehrer Dr. Kirchner	VIM.		3 Griech.						6 Griech.											4 Dtsch.	8 Latein.	21	
15.	14.	Oberlehrer Bellgrewe								4 Math.	2 Physik		3 Math.	2 Naturg.		(3 Math.)	2 Naturg.			(4 Math.)	(1 Naturg.)		22		
16.	15.	Oberlehrer Dr. Fischer	OHO.			3 Dtsch.	3 Dtsch.	7 Latein.				6 Griech.											19		
17.	16.	Oberlehrer Pfeifer	(UIM.)									3 Dtsch.	2 Gesch.	3 Gesch.	2 Dtsch.	7 Latein.	2 Erdk.						22		
18.	17.	Oberlehrer Dr. Pfeffer						2 Relig.	2 Franz.	2 Relig.		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	3 Franz.	2 Relig.	4 Franz.				2 Relig.		24		
19.	18.	Oberlehrer Caesar	VO.														2 Gesch.	2 Erdk.	3 Dtsch.	8 Latein.	2 Erdk.	3 Relig.	2 Erdk.	24	
20.	19.	Oberlehrer Dr. Viereck	VM.			2 Hebräisch		2 Hebräisch				6 Griech.									3 Dtsch.	8 Latein.	21		
21.	20.	Oberlehrer Dr. Schaar	VIO.							3 Dtsch.					6 Griech.						2 Relig.		4 Dtsch.	8 Latein.	23
22.	21.	Oberlehrer Dr. Rannow	IVM.											6 Griech.		2 Relig.				2 Relig.	3 Dtsch.	7 Latein.	3 Relig.	23	
23.	22.	Oberlehrer Oppler	IVO.				2 Physik	4 Math.	2 Physik		3 Math.	2 Physik			3 Math.	2 Naturg.				4 Math.	2 Naturg.		24		
24.	23.	Oberlehrer Dimmling																4 Rechn.	4 Rechn.	4 Rechn.	4 Rechn.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	24
25.	Wiss. Hilfslehrer	Fittig						(3 Deutsch)	3 Dtsch.														5		
26.	Probekandidat	Masche																		(3 Math.)		(4 Math.)	(1 Naturg.)	(9)	
27.	Probekandidat	Dr. Rosenthal										(7 Latein.)									(3 Dtsch.)		(10)		
28.	Techn. Hilfslehrer	Prof. Hoffmann		4 Chorgesang				2 Singen, II. Abtlg.				2 Singen, II. Abt.		2 Singen, II. Abt.		2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	16			
29.	Techn. Hilfslehrer	Mielke		2 Zeichnen								2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	16		
30.	Techn. Hilfslehrer	Vorschullehrer Knabe																2 Schrö.	2 Schrö.	2 Schrö.	2 Schrö.	2 Schrö.	8		

erhalbjahr 1900/1901.

I. Allg

1. Über

Unterrichtsgegenst

Religion

Deutsch

Lateinisch

Griechisch

Französisch

Geschichte u. G

Mathematik u.

Physik

Naturgeschicht

Zeichnen

Schreiben

Hebräisch (fak

Englisch (fakul

Zeichnen (faku

Singen

Turnen

	O.	OIIIM.	UIIO.	UIIM.	OIIIIO.	OIIIM.	UIHO.	UIIIM.	IVO.	IYM.	VO.	VM.	VIO.	VIM.	Summa der Stunden	
															9	
															20	
		6 Griech.													19	
					2 Dtsch. 7 Latein.										21	
		7 Latein.													19	
				7 Latein. 3 Franz. 3 Gesch.	3 Franz.										20	
	sch.		3 Franz.												17	
		Englisch anz. sch. 3 Gesch.	3 Gesch.					3 Franz.		4 Franz.					22	
		4 Math.													14	
	sch.		7 Latein.		2 Relig. 3 Gesch.										18	
	lig.		2 Relig. 6 Griech.				2 Dtsch. 7 Latein.								21	
	th.														20	
		(3 Deutsch)				(7 Latein.)			(3 Dtsch.) 7 Latein. 2 Gesch.						22	
				6 Griech.									4 Dtsch. 8 Latein.		21	
			4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Naturg.		(3 Math.) 2 Naturg.		(4 Math.) (1 Naturg.)						22	
				6 Griech.											19	
					3 Dtsch. 2 Gesch.	3 Gesch.	2 Dtsch. 7 Latein. 3 Gesch.	2 Erdk.							22	
		2 Relig. 2 Franz.		2 Relig.	2 Relig. 3 Franz.	2 Relig. 3 Franz.	2 Relig.	4 Franz.			2 Relig.				24	
									2 Gesch. 2 Erdk.	3 Dtsch. 8 Latein. 2 Erdk.	2 Erdk.	3 Relig. 2 Erdk.			24	
		Hebräisch			6 Griech.							3 Dtsch. 8 Latein.			21	
				3 Dtsch.			6 Griech.			2 Relig.			4 Dtsch. 8 Latein.		23	
							6 Griech.	2 Relig.	2 Relig. 3 Dtsch. 7 Latein.				3 Relig.		23	
		2 Physik	4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Naturg.	4 Math. 2 Naturg.					4 Rechn. 2 Naturg.	4 Rechn. 2 Naturg.	4 Rechn. 2 Naturg.	24
		(3 Deutsch)	3 Dtsch.											2 Erdk.	5	
							(3 Math.)		(4 Math.) (3 Naturg.)						(9)	
						(7 Latein.)		(3 Dtsch.)							(10)	
				2 Singen, II. Abtlg.			2 Singen, II. Abt.		2 Singen, II. Abt.		2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	18	
				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.			18	
											2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	8	

b. Vorschule, Winterhalbjahr 1900/1901.

Lehrer.	Ordinarius in	1A.	1B.	2A.	2B.	3A.	3B.	4A.	4B.	5A.	5B.	6A.	6B.	Summa.
1. Dr. Noetel, Direktor.														
2. Clausnitzer, Oberlehrer.	1A.	3 Deutsch 5 Rechn.		5 Rechn.										13 Std.
3. Schmidt, 2. Lehrer.	3B.						2 Relig. 9 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen							20 Std.
4. Lübcky, 3. Lehrer.	2B.				2 Relig. 10 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen									21 Std.
5. Pache, 4. Lehrer.	6A.											2 Relig. 9 Deutsch 6 Rechn. 1 Singen		18 Std. und 2 Inspekt. = 20 Std.
6. Lüben, 5. Lehrer.	3A.					2 Relig. 9 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen					2 Relig.			22 Std.
7. Werdermann, 6. Lehrer.	2A.	2 Relig. 3 Schreib. 1 Singen		10 Deutsch 3 Schreib. 1 Singen						2 Relig.				22 Std.
8. Kunert, 7. Lehrer.	1B.		2 Relig. 10 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen											21 Std. und 2 Inspekt. = 23 Std.
9. Gehrman, 8. Lehrer.	4A.	7 Deutsch 2 Turnen						2 Relig. 7 Deutsch 5 Rechn.						23 Std.
10. Rippich, 9. Lehrer.	5B.			2 Turnen				2 Deutsch 3 Schreib. 1 Singen			9 Deutsch 6 Rechn. 1 Singen			24 Std.
11. Knabe, 10. Lehrer.	4B.			2 Relig.					2 Relig. 7 Deutsch 5 Rechn.					16 Std. u. 8 Std. Schreiben im Gymnasium = 24 Std.
12. Herrmann, 11. Lehrer.	5A.									9 Deutsch 6 Rechn. 1 Singen				16 Std. u. 8 Std. Schreiben im Realgymnasium = 24 Std.
13. Niemeyer, 12. Lehrer.	6B.								2 Deutsch 3 Schreib. 1 Singen				2 Relig. 9 Deutsch 6 Rechn. 1 Singen	24 Std.

Anmerkung. Im Sommerhalbjahr 1900 waren die Ordinariate nebst den entsprechenden Lektionen in folgender Weise verteilt: Clausnitzer in 2A. Schmidt in 3B. Lübcky in 1B. Pache in 5A. Lüben in 4A. Werdermann in 1A. Mehles in 2B. Gehrman in 3A. Rippich in 6B. Knabe in 5B. Herrmann in 6A. Predigtamtskandidat Jessulat in 4B i. V.

3. Übersicht der erledigten Lehrstücke.

a. Gymnasium.

Ober-Prima, Oster-Cötus.

Ordinarius Prof. Dr. Behnecke.

Religion. 2 St. Hagenbach, Leitfaden. S. Die drei alten Symbole; Conf. Aug. I—XVI, XVIII und XX; das Wesentliche aus der evangel. Glaubens- und Sittenlehre. — W. Römer- und Jacobusbrief. — Deutsch. 3 St. Kluge, National-Litteratur. S. Lebensbilder Goethes und Schillers. Lessing, Hamburgische Dramaturgie. — W. Lebensbilder von Herder, Wieland, Claudius und neueren Dichtern. Goethe, Tasso. — Aufsätze: 1. (Klassenaufgabe.) Wer zur Höhe will, darf die Stufen nicht scheuen. — 2. Und so lang' du das nicht hast, dieses Stirb und werde! Bist du nur ein trüber Gast auf der dunklen Erde. — 3. Wie zeichnet Shakespeare im Julius Caesar das römische Volk? — 4. Racines Iphigenie und ihr Euripideisches Vorbild. — 5. (Klassenaufgabe.) Inwiefern ist Goethes Hermann und Dorothea ein echt deutsches Gedicht? — 6. Lässt sich Shakespeares Lear dem Sophonleischen Aias vergleichen? — 7. In welchen verschiedenen Formen verkörpert Schiller in seinem Fiesco die Selbstsucht? — 8. (Abituriententhema.) — Lateinisch: 7 St. S. Tacitus, Ann. VI, XI—XVI m. A. — Horaz, Carm. III und IV m. A., Sat. II, 6; Ep. I, 16, 10. — W. Cicero, p. Murena; in Catil. IV; Horaz, Carm. III und IV m. A., Ep. I, 7; 2; 20; II, 1. Extemporalien, Excercitien, Inhaltsangaben. — Griechisch. 6 St. S. Thucydides VI m. A.; Sophocles, Aias; Homer, Ilias XIII—XVII m. A. — W. Plato, Laches; Homer, Ilias XVIII—XXIV m. A. — Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. — Französisch. 2 St. Mignet, Histoire de la rév. fr. I—IX m. A. — Schriftliche Arbeiten. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Herbst, Hilfsbuch. S. Deutsche Geschichte vom Ausgang des M.-A. bis zur Thronbesteigung Friedrichs des Großen. — W. Fortsetzung bis zum Jahre 1888. — Erdkundliche Wiederholungen. — Mathematik. 4 St. Mehler, Hauptsätze. S. Kombinationen. Binomischer Lehrsatz. Eulerscher Satz und regelmäßige Polyeder. Körperstumpf. Guldinsche Regel. Analytische Geometrie: Punkt, gerade Linie, Kreis. — W. Stereometrische Übungsaufgaben. Analytische Geometrie: Umformung der Koordinaten. Elemente der Lehre von den Kegelschnitten. Arithmetische Übungsaufgaben. Abiturientenaufgaben zu Ostern 1901. 1. Den Schwerpunkt der Fläche eines Ellipsenquadranten zu bestimmen. 2. Jemand giebt $n=20$ Jahre lang am Ende jedes Vierteljahres $a=95,45$ M. auf die Sparkasse, die die Einlagen mit $p=3\%$ verzinst. Wie lange kann er vom 21. Jahre an zu Anfang jedes Vierteljahres $r=300$ M. beziehen, wenn die Verzinsung auch vierteljährlich erfolgt? 3. Von einem Dreieck ist bekannt $r=20$ cm, $q_c + q = 50,642$ cm, $q_a - q_b = 10,642$ cm. Wie groß sind die Seiten, die Winkel und der Inhalt des Dreiecks? 4. Die Grundflächen eines Körperstumpfes sind kongruente gleichseitige Dreiecke von der Seite a , von deren das eine gegen das andere um 60° gedreht ist. Welches ist der Rauminhalt des Stumpfes, wenn die Mittelpunkte der Grundflächen in der Entfernung $\frac{9}{2}a$ senkrecht übereinander liegen? — Physik. 2 St. Jochmann, Grundrifs. S. Optik. — W. Mathematische Erdkunde. — Hebräisch. 2 St. Hollenberg-Budde, Hebräisches Schulbuch. Hauptregeln der Syntax. Repetition des Verbums und des Nomens. Übersetzung ausgewählter Abschnitte aus den historischen Büchern des Alten Testaments, den Psalmen und Propheten. Schriftliche Analysen zu Hause und in der Klasse. — Englisch. 2 St. Tendering, kurzgefasstes Lehrbuch. Macaulay, Lord Clive. Übungen im schriftlichen und mündlichen Gebrauch der Sprache. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die Lektüre.

Ober-Prima, Michaelis-Cötus.

Ordinarius Oberlehrer Frank.

Religion. 2 St. Hagenbach, Leitfaden. S. Römer- und Jacobusbrief. — W. Die drei alten Symbole. Conf. Aug. I—XVI, XVIII, XX. Das Wesentliche aus der evangel. Glaubens- und Sittenlehre. — Deutsch. 3 St. Kluge, National-Litteratur. S. Lebensbilder von Herder, Wieland, Claudius und neueren Dichtern. Gelesen: S. Goethe, Tasso. — W. Lebensbilder von Goethe und Schiller. Lessing, Hamburgische Dramaturgie. — Aufsätze: 1. Welche Umgestaltung hat Lessing mit dem aus Livius entlehnten Stoffe seiner Emilia

Galotti vorgenommen, und welches sind die Gründe für diese Umgestaltung? — 2. (Klassenaufgabe.) Inwiefern liefse sich den beiden ersten Teilen [B. I—X] von Dichtung und Wahrheit der Goethesche Spruch als Motto voranstellen: „Was man ist, das blieb man andern schuldig“? — 3. Inwiefern treten an dem Haupthelden in Shakespeares Lear gerade in der Zeit des Unglücks edle Charakterzüge zu Tage? — 4. (Abituriententhema.) Durch welche Eigentümlichkeiten unterscheidet sich das deutsche Volksepos des Mittelalters von dem höfischen Epos? — 5. Wie zeigt sich die sieghafte Macht der Wahrheit in Goethes Iphigenie? — 6. (Klassenaufgabe.) Lerne schweigen, o Freund, dem Silber nur gleichet die Rede; aber zur rechten Zeit schweigen ist lauterer Gold. — 7. Welchen Gebrauch macht der epische Dichter von dem Wunderbaren? [Beispiele aus Homers Ilias I u. fg.] — 8. Hat Shakespeare seinen Julius Caesar hassens- und verachtenswert darstellen wollen? — Lateinisch. 7 St. S. Cicero, Philipp. I, III, V, IX m. A.; Horaz, Carm. III und IV m. A.; Ep. I, 7; 20; 2. — W. Tacitus, Germania; Horaz, Carm. III und IV m. A.; Sat. II, 6; Ep. I, 16; 10. — Extemporalien, Exercitien, Inhaltsangaben. — Griechisch. 6 St. S. Plato, Protagoras, Homer, Ilias XIX—XXIV m. A. — W. Thuc. I m. A.; Sophokles, Ajax; Homer, Ilias XIV—XIX m. A. — Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. — Französisch. 2 St. Mignet, Histoire de la révolution française. — Schriftliche Arbeiten. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. S. Abschlufs der neueren Geschichte bis 1888. — W. Deutsche Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zum Wiener Kongress. — Erdkundliche Wiederholungen. — Mathematik. 4 St. Mehler, Hauptsätze. S. Übungen aus allen Gebieten der Algebra. — Stereometrische Wiederholungen und Übungen. — Aus der analytischen Geometrie: Umformung der Koordinaten. Elemente der Lehre von den Kegelschnitten. — W. Eulerscher Satz; regelmässige Polyeder; Körperstumpfe; Guldinsche Regel. Aus der analytischen Geometrie: Punkt, gerade Linie, Kreis. Kombinationen, binomischer Satz. — Schriftliche Arbeiten. Abiturientenaufgaben für Michaelis 1900. 1. Welches ist die grösste Ellipse, die sich in einem Rhombus einschreiben läst, wenn die Achsen der Ellipse auf den Diagonalen $2e$ und $2f$ des Rhombus liegen? 2. $lg\ 83$ auf 7 Stellen zu berechnen mit Hilfe von $lg\ 3 = 1,098\ 61229$. — 3. Ein Lichtstrahl geht durch eine Glasplatte so, daß er innerhalb derselben mit dem Einfallslot einen Winkel von $38^\circ\ 47,4'$ bildet und 5 cm von der Stelle austritt, in welcher er das Glas verlassen würde, wenn er ungebrochen hindurchginge; wie dick ist die Platte? Brechungsexponent $3/2$. — 4. Ein Körperstumpf hat zu Grundflächen 2 Quadrate, von denen die Ecken des oberen senkrecht über den Mitten der Seiten des unteren liegen; die Seitenflächen sind 8 Dreiecke, deren Spitzen abwechselnd in der oberen und unteren Fläche liegen. Wie groß ist der Inhalt des Körperstumpfes, wenn die Seite des unteren Quadrates $a = 2$ m, die Höhe des Körperstumpfes $h = 3$ m ist? — Physik. 2 St. Jochmann, Grundrifs. S. Mathematische Erdkunde. — W. Optik. — Hebräisch. 2 St. zusammen mit OIO. — Englisch. 2 St. zusammen mit OIO.

Unter-Prima, Oster-Cötus.

Ordinarius Prof. Dr. Schwieger.

Religion. 2 St. Hagenbach, Leitfaden. S. Kirchengeschichte. Galater-, Philipper-, erster Korintherbrief und Brief an Philemon. — W. Evangelium Johannis. — Deutsch 3 St. Kluge, National-Litteratur. S. Lebensbilder von Martin Luther, H. Sachs, M. Opitz, P. Flemming, A. Gryphius. Lessing, Abhandlungen über die Fabel, über das Epigramm; aus Schillers Gedankenlyrik; Braut von Messina. — W. Lebensbilder von Gottsched, Chr. Ew. von Kleist, Gellert, Klopstock und Lessing. Lessing, Laokoon; wie die Alten den Tod gebildet. Goethes Gedankenlyrik, Iphigenie. — Aufsätze: 1. „Die Treue, sag' ich euch, ist jedem Menschen wie der nächste Blutsfreund, als ihren Rächer fühlt er sich geboren“. 2. Wie kam Lessing in seinen Untersuchungen über die Fabel zu einer einseitigen Auffassung dieser Dichtungsgattung? 3. Der Mensch und die Natur im Laufe der Kulturentwicklung nach Schillers Spaziergang (Klassenarbeit). 4. „Das Leben ist der Güter Höchstes nicht“. 5. Das Schweigen in der Braut von Messina. 6. Die Behandlung des Körperlichen und Körperlich-Schönen in der Odyssee. 7. Orest und Pylades in Goethes Iphigenie. 8. Kann man mit Recht Goethes „Iphigenie auf Tauris“ ein Seelengemälde nennen? (Klassenarbeit). — Lateinisch. 7 St. S. Tacitus, Annal. I, II, III m. A.; Horaz, Carm. I und II m. A.; Ep. II, 1; II, 2; Sat. I, 4. — W. Tacitus, Annal. I, II, III m. A.; Cicero, Briefe; Horaz, Carm. I und II m. A.; Ep. 13, 7, 2. — Extemporalien, Exercitien, Inhaltsangaben. — Griechisch. 6 St. S. Dem. Ol. I, II, III; Homer, Ilias I—IX m. A. — W. Sophokles, Antigone; Plato, Apologie; Homer, Ilias X—XIII m. A. — Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. — Französisch. 2 St. S. Corneille, Cinna. — Molière, l'Avare. — Schriftliche Arbeiten. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Herbst, Hilfsbuch. S. Deutsche Geschichte bis zum Interregnum. — W. Fortsetzung bis zum Westfälischen Frieden. Wiederholungen aus der Erdkunde. — Mathematik. 4 St. Mehler, Hauptsätze. S. Anwendung der arithmetischen Reihen 1. Ordnung auf figurirte Zahlen. Übungsaufgaben über Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Reihen und Gleichungen. Abschlufs der Trigonometrie; trigonometrische Lösung quadratischer Gleichungen. Stereometrie. — W. Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre Größen. Moivrescher Satz. Stereometrie. Mathematische Geographie der Kugeloberfläche. Schriftliche Arbeiten. — Physik. 2 St. Jochmann, Grundrifs. S. Mechanik fester Körper. — W. Mechanik flüssiger und gasförmiger Körper; Akustik. — Hebräisch. 2 St. Hollenberg-Budde, Schulbuch. Nomen, Zahlwort, Partikeln. Das schwache Verbum. Übersetzung ausgewählter Abschriften aus den historischen Büchern des Alten Testaments und den Psalmen. Schriftliche Analysen zu Hause und in der Klasse. — Englisch. 2 St. zusammen mit OIO.

Unter-Prima, Michaelis-Cötus.

Ordinarius Prof. Dr. Schumacher.

Religion. 2 St. Hagenbach, Leitfaden. S. Evangelium Johannis. — W. Kirchengeschichte Galater-, Philipper-, erster Korintherbrief und Brief an Philemon. — Deutsch: 3 St. Kluge, National-Litteratur. S. Lebensbilder von Gottsched, Chr. Ew. von Kleist, Gellert, Klopstock und Lessing. Aus Lessings Laokoon; wie die Alten den Tod gebildet. Aus Goethes Gedankenlyrik; Iphigenie. — W. Lessing über die Fabel. Erste Abhandlung über das Epigramm. Schillers Gedankenlyrik; Braut von Messina. Lebensbilder von Martin Luther, Hans Sachs, M. Opitz, P. Flemming, A. Gryphius. — 1. Schicksal und Schuld in der Braut von Messina. 2. Inwiefern finden die von Lessing aufgestellten Grundsätze über die dichterische Behandlung des Körperlich-Schönen und -Häßlichen in den Romanzen Schillers ihre Bestätigung? 3. Die Bedeutung Lessings für die deutsche Litteratur (Klassenarbeit). 4. Wie ist Iphigeniens Frage: Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? mit Bezug auf ihre besondere Lage und wie im allgemeinen zu beantworten? 5. Die Treue in der Odyssee. 6. Welche Anforderungen stellt Lessing an eine gute Fabel? 7. „Der Siege göttlichster ist das Vergeben.“ 8. Der Ackerbau als die Grundlage der Gesittung nach Schillers Eleusischem Fest (Klassenarbeit). Lateinisch. 7 St. S. Auswahl aus Tacitus, Annal. I, III und VI und aus Ciceros Briefen; Horaz, Carm. I und II m. A.; Sat. I, 9; Epod. 7, 2. — W. Tacitus, Annal. I und II m. A.; Horaz, Carm. I und II m. A.; Sat. II, 1; I, 6; Ep. I, 1, I, 18. — Extemporalien, Exercitien, Inhaltsangaben. — Griechisch. 6 St. S. Plato, Apologie; Sophokles, Antigone; Homer, Ilias XI—XIII m. A. — W. Demosth., Olynth. I, II, III; Homer, Ilias I—IX m. A. — Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. — Französisch. 2 St. S. Molière, le Malade imaginaire. — W. Corneille, Cid. — Schriftliche Arbeiten. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Herbst, Hilfsbuch. S. Fortführung der deutschen Geschichte bis zum Westfälischen Frieden. — W. Deutsche Geschichte vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Interregnum. — Wiederholungen aus der Erdkunde. — Mathematik. 4 St. Mehler, Hauptsätze. S. Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre Größen. Moivrescher Satz. Stereometrie. Mathematische Geographie der Kugeloberfläche. — W. Übungsaufgaben über Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Reihen und Gleichungen. Anwendung der arithmetischen Reihen erster Ordnung auf figurirte Zahlen, Quadrat- und Kubikzahlen. Abschluß der Trigonometrie; trigonometrische Lösung quadratischer Gleichungen. Stereometrie. — Schriftliche Arbeiten. — Physik. 2 St. Jochmann, Grundriß. S. Mechanik flüssiger und gasförmiger Körper; Akustik. — W. Mechanik fester Körper. — Hebräisch. 2 St. zusammen mit UIO. — Englisch. 2 St. zusammen mit OIO.

Ober-Secunda, Oster-Cötus.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Fischer.

Religion. 2 St. Hagenbach, Leitfaden. S. Apostelgeschichte, Kap. 1—12. — W. Apostelgeschichte, Kap. 13—28. — Deutsch. 3 St. Kluge, National-Litteratur. S. Proben aus dem Nibelungenliede und aus der höfischen Epik und Lyrik. — W. Schillers Wallenstein und Goethes Egmont. Aufsätze: 1. Rechte und Pflichten der Freundschaft. 2. Brunhilds Rache. 3. Siegfried, der Held des Nibelungenliedes (Klassenaufsatz). 4. Die schönsten Blüten aus des Minnesangs Frühling. 5. Wer ist wahrhaft glücklich? 6. a) Die Bedeutung der 2. Scene im 4. Aufzuge von Goethes Egmont. b) Die Gliederung des Prologs zu Schillers Wallenstein. 7. Questenbergs Anklagen gegen Wallenstein. (Klassenaufsatz.) 8. Wallenstein die Stütze und der Schrecken seines Kaisers. Lateinisch. 7 St. Harre, Hauptregeln. Grammatische Wiederholungen, Übersetzungen ins Lateinische und ins Deutsche, Inhaltsangaben. Gelesen: S. Livius, XXII, XXXIII und XXIV m. A.; Vergil, Aeneis IX, II, I und IV m. A.; W. Livius, XXX; m. A.; Sallust Cat. m. A.; Vergil, Aeneis VI m. A.; Eclog. 1, 4, 7, 9; Georg. m. A. — Griechisch. 6 St. v. Bamberg, Hauptregeln. Abschluß der Verbalsyntax. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Gelesen: S. Herodot, VI, VII, VIII, IX m. A.; Homer, Od. VII—XI m. A. — W. Lysias, Reden gegen Eratosthenes und Agoratos, für Mantitheos; Homer Od. XIII—XXIV m. A. — Französisch. 2 St. Thiers, Waterloo. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Herbst, Hilfsbuch. S. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. — W. Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches. Wiederholungen aus der Erdkunde. — Mathematik. 4 St. Mehler, Hauptsätze. S. Logarithmen. Potenz- und Wurzelrechnung. Quadratische Gleichungen. Reciproke Gleichungen. Trigonometrie, Anfänge. — W. Arithmetische Reihen erster Ordnung, geometrische Reihen. Fortsetzung der Trigonometrie. Harmonische Teilung. Schriftliche Arbeiten. — Physik. 2 St. Jochmann, Grundriß. 8. Wärmelehre, Chemie. — W. Magnetismus und Elektrizität. — Hebräisch. 2 St. Hollenberg-Budde, Hebr. Schulbuch. Elementarlehre. Pronomina. Artikel. Unveränderliches Nomen mit Suffixen. Das starke und einiges vom schwachen Verbum. Mündliche und schriftliche Übersetzungen im Anschluß an das Übungsbuch. — Englisch. 2 St. Tendering, kurzgefaßtes Lehrbuch. Hauptregeln der Formenlehre und der Syntax. Lektüre aus Tendering. Schriftliche Übersetzungen ins Englische. Sprechübungen.

Ober-Secunda, Michaelis-Cötus.

Ordinarius Prof. Dr. Seckt.

Religion. 2 St. Hagenbach, Leitfaden. S. Apostelgeschichte, Kap. 13—28. — W. Apostelgeschichte, Kap. 1—12. — Deutsch. 3 St. Kluge, National-Litteratur. S. Schiller, Wallenstein; Goethe, Egmont. — W. Proben aus dem Nibelungenliede und aus der höfischen Epik und Lyrik. Aufsätze: 1. Die menschlich edlen Züge im Charakter Hagens. 2. Inwiefern bildet in Goethes „Egmont“ die zweite Scene des zweiten Aktes ein einheitliches Ganzes? 3. (Klassen-Aufsatz.) Welches Bild entwerfen die beiden ersten Akte der „Piccolomini“ von der Vorgeschichte Wallensteins? 4. Mit welchen Problemen entläßt uns der fünfte Akt der „Piccolomini“? 5. Weshalb ist der Rheinstrom den Deutschen lieb? 6. Charakter Siegfrieds nach Abenteuer 2—8. 7. (Klassen-Aufsatz.) Lichtseiten an Hagen. 8. Woher kam es, daß nach den Perserkriegen die Hegemonie von Sparta auf Athen überging? Lateinisch. 7 St. Harre, Hauptregeln. Grammatische Wiederholungen, Übersetzungen ins Lateinische und ins Deutsche, Inhaltsangaben. Gelesen: S. Livius XXX m. A., Sallust, Jug. m. A.; Vergil, Aeneis VI m. A. Eclog. 9, 1 und 7. Georg. 1—IV m. A. — W. Livius XXII, XXIV m. A. Vergil, Aeneis II, IX m. A. — Griechisch. 6 St. v. Bamberg, Hauptregeln. Abschluß der Verbalsyntax. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Gelesen: S. Lysias, Reden gegen Eratosthenes und Agoratos; Homer, Od. XII—XXIV m. A. — W. Herodot VI—IX m. A.; Homer, Od. VII—XII m. A. — Französisch. 2 St. Thiers, Expédition d'Égypte. — Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Herbst, Hilfsbuch. S. Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. — W. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. — Wiederholungen aus der Erdkunde. — Mathematik. 4 St. Mehler, Hauptsätze. S. Arithmetische Reihen erster Ordnung, geometrische Reihen. Abschluß der Trigonometrie. Harmonische Teilung. — W. Potenzen und Wurzeln Logarithmen; quadratische Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten; reciproke Gleichungen Trigonometrie, erster Teil. Schriftliche Arbeiten. — Physik. 2 St. Jochmann, Grundrifs. S. Magnetismus und Elektrizität. — W. Wärmelehre und Chemie. — Hebräisch. 2 St. zusammen mit OIIO. — Englisch. 2 St. zusammen mit OIIO.

Unter-Secunda, Oster-Cötus.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Hempel.

Religion. 2 St. Hagenbach, Leitfaden. S. Lesen von Abschnitten des A. T.: aus den historischen Büchern, Hiob, den Sprüchen, dem Prediger, den Propheten. — W. Das Evangelium Matthaei, Wiederholung des ganzen Katechismus und der gelernten Lieder. — Deutsch. 3 St. S. Goethe, Hermann und Dorothea; Lessing, Minna von Barnhelm. — W. Schiller, Jungfrau von Orleans. Berichte aus verschiedenen Lehrgegenständen. Aufsätze: 1. Das Glück eines befestigten Daseins und das Elend der Heimatlosigkeit nach dem ersten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea“. 2. Die Familie des reichen Kaufmanns, ihr Wohlstand und ihre Bildung. 3. (Bericht.) Das Anwesen des Löwenwirtes (IV, 1—64). 4. Der Charakter des Apothekers in Goethes „Hermann und Dorothea“. 5. (Bericht.) Worin ähneln sich Riccant und Tellheim, und worin unterscheiden sie sich? 6. Begeisterung ist die Quelle grosser Thaten. 7. (Bericht.) Bericht des La Hire über die Krönung Heinrichs VI. 8. Was erfahren wir im Prologe zu Schillers „Jungfrau von Orleans“ über das Vorleben der Johanna? 9. (Bericht.) Athene vermittelt das Zusammentreffen Odysseus mit der Nausikaa. 10. Welche Züge des schwarzen Ritters passen nicht auf Talbot? 11. (Klassenaufsatz.) Mit welchem Rechte kann Schillers „Jungfrau von Orleans“ eine romantische Tragödie genannt werden? Lateinisch. 7. St. Harre, Hauptregeln. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Schriftliche Übersetzungen ins Lateinische und ins Deutsche. Gelesen: S. Cicero, de imp. Cn. Pompei m. A.; in Catilinam I; Vergil, Aeneis I, III, IV und V m. A. — W. Livius und XXI und XXII m. A.; Vergil, Aen. VII, VIII, XII m. A. — Griechisch. 6 St. v. Bamberg, Hauptregeln. Kasus-Lehre und Verbalsyntax, je nach den durch die Lektüre gebotenen Anlässen. Schriftliche Übersetzungen ins Griechische und ins Deutsche. Gelesen: S. Xenophon, Anab. III, Homer, Od. I. — W. Xenophon, Anab. IV, Hellen. V und VII m. A.; Homer, Od. V—VII. — Französisch. 3 St. Plötz, Schulgrammatik. Abschluß der Syntax. Schriftliche Arbeiten. Gelesen: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit. — Geschichte und Erdkunde. 3. St. Müller, Leitfaden. Kirchhoff, Schulgeographie. S. Von der Thronbesteigung Friedrichs des Großen bis zum Wiener Kongress. — Die pyrenäische Halbinsel, Italien, die Balkanhalbinsel und die Karpathenländer. — W. Vom Wiener Kongress bis 1888. — Rußland, Skandinavien, Dänemark, Großbritannien, Holland, Belgien, Frankreich, die Schweiz. — Mathematik. 4 St. Mehler, Hauptsätze. S. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten; Proportionen; quadratische Gleichungen, Ähnlichkeitslehre, Flächenberechnung. — W. Logarithmen; Elemente der Trigonometrie; Parallelepipeton, Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel; Planimetrische Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. — Physik. 2 St. Jochmann, Grundrifs. S. Magnetismus, Elektrizität, Chemie, Wärmelehre. — W. Akustik und Optik.

Unter-Secunda, Michaelis-Cötus.

Ordinarius Prof. Dr. Schneider.

Religion. 2 St. Hagenbach, Leitfaden. S. Das Evangelium Matthaei; Wiederholung des ganzen Katechismus. — W. Lesen von Abschnitten des A. T.: aus den historischen Büchern, Hiob, den Sprüchen, dem Prediger, den Propheten. — Deutsch. 3 St. S. Schiller, Jungfrau von Orleans. — W. Goethe, Hermann und Dorothea; Lessing, Minna von Barnhelm. — Berichte aus verschiedenen Lehrgegenständen. Aufsätze: Der Wirth in der „Minna von Barnhelm“ und in „Hermann und Dorothea“. 2. Das Wirken der Götter nach dem siebenten Gesange der Aeneis. 3. (Bericht.) Inhaltsangabe des 1. Aktes der „Jungfrau von Orleans.“ 4. Die Montgomeryscene und ihre Bedeutung. 5. (Bericht.) Odysseus' Zusammentreffen mit Nausikaa. 6. Wie rechtfertigt Tell sein Wort (I, 3): „Der Starke ist am mächtigsten allein“? 7. Mit welchem Rechte sagt Goethe in seiner Elegie „Hermann und Dorothea“ in Bezug auf das gleichnamige Epos: „Deutschen führ' ich euch zu . . .“? 8. (Bericht.) Wie der Löwenwirt und die Löwenwirtin ein Paar wurden. 9. Geographische Schilderungen nach Xenophons Anabasis I, II, III. 10. Einst und Jetzt in Goethes Hermann und Dorothea. 11. (Bericht.) Lessings Leben. 12. Übersetzung. — Lateinisch. 7 St. Harre, Hauptregeln. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Schriftliche Übersetzungen ins Lateinische und ins Deutsche. Gelesen: S. Livius XXI m. A.; Vergil, Aen. VII, VIII, XII m. A. — W. Cicero de imp. Cn. Pompei m. A.; in Catilinam I; Vergil, Aen. I, III und VIII m. A. — Griechisch. 6 St. v. Bamberg, Hauptregeln. Kasus- und Verbalsyntax, je nach den durch die Lektüre gebotenen Anlässen. Schriftliche Übersetzungen ins Griechische und ins Deutsche. Gelesen: S. Xenophon, Anab. IV; Hellen. V, VI, VII m. A.; Homer, Od. V—VI. — W. Xenophon, Anab. III und IV m. A.; Homer, Od. I und V m. A. — Französisch. 3 St. Plötz, Schulgrammatik. Abschluss der Syntax. Schriftliche Arbeiten. Gelesen: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conserit. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Müller, Leitfaden. Kirchhoff, Schulgeographie. S. Deutsche Geschichte von 1815—1888. — Rußland, Skandinavien, Dänemark, Großbritannien, Holland, Belgien, Frankreich, die Schweiz. — W. Deutsche Geschichte von 1740—1815. — Die pyrenäische Halbinsel, Italien, Balkanhalbinsel, Karpathenländer. — Mathematik. 4 St. Mehler, Hauptsätze. S. Logarithmen. Trigonometrie: Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks. Parallelepipedon, Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel. Planimetrische Aufgaben. — W. Proportionen. Quadratische Gleichungen, Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Ähnlichkeitslehre, Flächenberechnung. — Schriftliche Arbeiten. — Physik. 2 St. Jochmann, Grundrifs. S. Akustik, Optik. — W. Magnetismus, Elektrizität, Chemie.

Ober-Tertia, Oster-Cötus.

Ordinarius Prof. Dr. Wagner.

Religion. 2 St. Klix, bibl. Lesebuch. S. Reformationsgeschichte. Erklärung von Psalmen. Wiederholung von Hauptstück II und III. — W. Lesen von Abschnitten aus den Evangelien Matthaei und Lucae. Wiederholung von Hauptstück I, III, IV und V. — Deutsch. 2 St. Berichte aus verschiedenen Lehrgegenständen. Aufsätze. Gelesen: S. Schillersche und Uhlandsche Balladen. — W. Schillers Tell. — Lateinisch. 7 St. Harre, Hauptregeln. S. Folge der Zeiten und Dafs-Sätze. Gelesen: Caesar, b. g. I und V m. A.; Ovid, Metam. II m. A. W. Abschluss der Syntax. Gelesen: Caesar, b. g. VI und VII m. A.; Ovid, Metam. V und VI m. A. Schriftliche Übersetzungen ins Lateinische und ins Deutsche. — Griechisch. 6 St. v. Bamberg, Formenlehre; Wesener, Lesebuch. S. Abschluss der Lehre vom Verbum auf ω ; Verba auf μ . Lesen in Weseners Lesebuch; Xenophon, Anab. I. — W. Unregelmäßige Verba. Xenophon, Anab. I, II. Extemporalien. — Französisch. 3 St. Plötz, Schulgrammatik. S. Unregelmäßige Verba. Gelesen: Les enfants de Marcel. — W. Syntaktische Hauptregeln nach Plötz, Schulgr. 29—55. Gelesen: Les enfants de Marcel. — Schriftliche Arbeiten. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Müller, Leitfaden. Kirchhoff, Schulgeographie. S. Deutsche Geschichte vom Ausgang des M.-A. bis 1648. — Die deutschen Kolonien. Physische Erdkunde Norddeutschlands. W. Brandenburgisch-preussische Geschichte von Albrecht dem Bären bis 1740. — Physische Erdkunde von Mittel- und Süddeutschland. — Mathematik. 3 St. Mehler, Hauptsätze. S. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; Potenzen mit positiven, ganzzahligen Exponenten. Kreislehre beendet; Flächengleichheit der Figuren. Anfänge der Ähnlichkeitslehre. — W. Gleichungen mit mehreren Unbekannten; Wurzeln, Ähnlichkeitslehre, Flächenberechnung. Schriftliche Arbeiten. — Naturkunde. 2 St. Wossidlo, Leitfaden. Jochmann, Grundrifs. S. Knochen-, Muskel- und Nervensystem des Menschen; Sinnes- und Ernährungsorgane. Menschenrassen. — W. Elemente der Mechanik und der Wärmelehre. — Zeichnen. 2 St. nach reicheren Gypsornamenten und nach Masken und Köpfen in Umrissen und schattiert.

Ober-Tertia, Michaelis-Cötus.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Kleiber (Oberlehrer Pfeifer).

Religion. 2 St. Klix, bibl. Lesebuch. S. Lesen von Abschnitten aus den Evangelien Matthaei und Lucae. Wiederholung von Hauptstück I, III, IV und V. — W. Überblick der Reformationsgeschichte. Erklärung von Psalmen. Wiederholung von Hauptstück II und III. — Deutsch. 2 St. Berichte aus verschiedenen Lehrgegenständen. Aufsätze. Gelesen: S. Schillers Tell. — W. Schillersche und Uhlandsche Balladen. — Lateinisch. 7 St. Harre, Hauptregeln. S. Abschluss der Syntax, Caesar, b. g. VI und VII m. A.; Ovid, Metam. V, VI m. A. — W. Folge der Zeiten und Dafs-Sätze. Caesar, b. g. I und V m. A.; Ovid, Metam. II m. A. Schriftliche Übersetzungen ins Lateinische und ins Deutsche. — Griechisch. 6 St. v. Bamberg, Formenlehre. Wesener, Lesebuch. S. Abschluss der attischen Formenlehre. Xenophon, Anab. II. — W. Abschluss der Lehre vom Verbum auf ω ; Verba auf μ . Lesen in Weseners Lesebuch; Xenophon, Anab. I. Schriftliche Arbeiten. — Französisch. 3 St. Plötz, Schulgrammatik. S. Syntaktische Hauptregeln nach Plötz, Schulgr. 29—55. Gelesen: Les enfants de Marcel. — W. Die unregelmäßigen Verba. Gelesen: Les enfants de Marcel. — Schriftliche Arbeiten. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Müller, Leitfaden. Kirchhoff, Schulgeographie. S. Brandenburgisch-preussische Geschichte von Albrecht dem Bären bis 1740. — Physische Erdkunde von Mittel- und Süddeutschland. — W. Deutsche Geschichte von 1493 bis 1648. — Die deutschen Kolonien. Physische Erdkunde von Norddeutschland. — Mathematik. 3 St. Mehler, Hauptsätze. S. Gleichungen mit mehreren Unbekannten; Wurzeln. Ähnlichkeitslehre; Flächenberechnung. — W. Gleichungen mit einer Unbekannten; Potenzen mit positiven, ganzzahligen Exponenten. Abschluss der Kreislehre; Flächengleichheit; Anfänge der Ähnlichkeitslehre. Schriftliche Arbeiten. — Naturkunde. 2 St. Jochmann, Grundriß. Wossidlo, Leitfaden. S. Physikalische Propädeutik: aus der Mechanik und aus der Wärmelehre. — W. Knochen-, Muskel- und Nervensystem des Menschen; Sinnes- und Ernährungsorgane. Menschenrassen. — Zeichnen wie in OIII0.

Unter-Tertia, Oster-Cötus.

Ordinarius Oberl. Dr. Dittmar.

Religion. 2 St. Klix, bibl. Lesebuch. S. Das Reich Gottes im Alten Bunde. Abchnitte aus den geschichtlichen Büchern, den Psalmen, den Sprüchen. Hauptstück I und II; das Kirchenjahr. Kirchenlieder. — W. Abschnitte aus Hiob, den Propheten, den Psalmen; Hauptstück III, IV und V. Kirchenlieder. — Deutsch. 2 St. Gelegentliche wiederholende Übersicht des früher Gelernten. Aufsätze, Berichte aus verschiedenen Lehrgegenständen, Übersetzungen aus dem Lateinischen. — Lateinisch. 7 St. Harre, Hauptregeln. Wiederholung der Kasuslehre; das Wesentlichste aus der Verbalsyntax je nach den durch die Lektüre gebotenen Anlässen. Übersetzen aus Wezel, gallischer Krieg I und II. Schriftliche Übersetzung ins Lateinische und ins Deutsche. Gelesen: S. Caesar, b. g. I und II. — W. Caesar, b. g. III und IV. — Griechisch. 6 St. v. Bamberg, Formenlehre. Wesener, Lesebuch. S. Substantiva, Adjektiva, Pronomina; Verbum purum; Lesebuch. — W. Abschluss der regelm. Formenlehre bis zum verb. liqu. einschließlic; Lesebuch. — Schriftliche Übersetzungen ins Griechische. — Französisch. 3 St. Plötz, Elementarbuch. S. Sprech- und Leseübungen; Abschluss der regelmässigen Konjugation; Ordnungszahlen: Participe; Verbes pronominaux; pronoms absolus und conjoints; ne-que; plus de. — W. Unregelmässige Verba, Plötz, Elementarb. 86—91. — Schriftliche Übersetzungen. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Müller, Leitfaden; Kirchhoff, Schulgeographie; Jäger, Hilfsbuch. S. Deutsche Geschichte bis 1190. — Australien, die Südseeinseln, Asien. — W. Deutsche Geschichte bis 1493. — Politische Erdkunde Deutschlands; Afrika und Amerika. — Mathematik. 3 St. Mehler, Hauptsätze. S. Die vier Species mit absoluten Zahlen. Parallelogramm, Paralleltapez; Anfang der Kreislehre. — W. Wiederholung der Grundrechnungen. Gleichungen mit einer Unbekannten; Kreislehre. Schriftliche Arbeiten. — Naturgeschichte. 2 St. S. Botanik, nach Wossidlo, S. 171—212. — W. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Zoologie, nach Wossidlo, S. 57—264 m. A. — Zeichnen. 2. St. Nach gerad- und krummflächigen Körpern; Umrisszeichnen nach einfachen Gipsornamenten; Schattierübungen.

Unter-Tertia, Michaelis Cötus.

Ordinarius Oberl. Pfeifer.

Religion. 2 St. Klix, bibl. Lesebuch. S. Abschnitte aus Hiob, den Psalmen, den Propheten. Hauptst. III, IV und V Kirchenlieder. — W. Das Reich Gottes im A. B. mit Lesung entsprechender Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern, den Psalmen, den Sprüchen. Hauptst. I und II. Das Kirchenjahr. Kirchenlieder. — Deutsch. 2 St. Wie in UIII0. — Lateinisch. 7 St. Harre, Hauptregeln.

Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in UIIIO. Gelesen: S. Caesar, b. g. III, IV. — W. Caesar, b. g. I, 1—29, II. — Griechisch. 6. St. v. Bamberg, Formenlehre. Wesener, Lesebuch. S. Abschluss der regelm. Formenlehre bis zum verb. liqu. einschl. — W. Deklination der Substantiva, Adjektiva, Pronomina; Verbum purum. — Lesebuch; schriftliche Übersetzungen ins Griechische. — Französisch. 3 St. Plötz, Elementarbuch. S. Unregelm. Verba nach Plötz, Elementarb. 86—91. — W. Sprech- und Leseübungen. Abschluss der regelm. Konjugation; Ordnungszahlen; Participle; verbes pronominiaux; pronoms absolus und conjoints; ne-que; plus de. Schriftliche Arbeiten. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Müller, Leitfaden; Kirchhoff, Schulgeographie; Jäger, Hilfsbuch. S. Abschluss der deutschen Geschichte im M.-A. — W. Kurzer Überblick über die weströmische Kaiserzeit; Deutsche Geschichte bis 1268. — Erdkunde wie in UIIIO. — Mathematik. 3 St. Mehler, Hauptsätze. — S. Wiederholung der Grundrechnungen; Gleichungen mit einer Unbekannten. Kreislehre. — W. Die vier Species mit absoluten Zahlen; Parallelogramm, Paralleltrapez; Anfang der Kreislehre. Schriftliche Arbeiten. — Naturgeschichte. 2 St. Wossidlo, Leitfaden. Wie in UIIIO. — Zeichnen. Wie in UIIIO.

Quarta, Oster-Cötus.

Ordinarius S. Oberl. Dr. Kleiber. W. Oberl. Oppler.

Religion. 2 St. Klix, bibl. Lesebuch. S. Wichtige Abschnitte aus dem A. T. Hauptstück I und III, 1.—3. Bitte. Kirchenlieder. — W. Wichtige Abschnitte aus dem N. T.; Hauptstück II; Hauptstück III, 4.—7. Bitte; Hauptstück IV und V. Kirchenlieder. — Deutsch. 3 St. Der zusammengesetzte Satz; Haupt- und Nebensätze; Arten der Hauptsätze; Arten der Nebensätze; Konjunktionen; Abschluss der Interpunktionslehre. — Schriftliche Ausarbeitung, Übersetzungen aus dem Lateinischen. Berichte aus verschiedenen Lehrgegenständen. — Lateinisch. 7 St. Harre, Hauptregeln. Wiederholung der Formenlehre; das Wesentlichste aus der Kasuslehre und aus der Verbalsyntax. — Schriftliche Übersetzungen ins Lateinische und ins Deutsche. Gelesen: Nepos. S. Miltiades, Themistocles, Aristides. — W. Epaminondas, Hamilcar, Hannibal. — Französisch. 4 St. Plötz, Elementarbuch. S. Elementare Vorübungen; der Indikativ von avoir und être und den 4 Konjugationen. — W. Befestigende Wiederholung des bereits Gelernten. Deklination; Teilungsartikel, Eigenschaftswort, Fürwort. Schriftliche Arbeiten. — Geschichte. 2 St. Jäger, Hilfsbuch. S. Kurzer Überblick über die Geschichte der orientalischen Völker. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexander d. Gr. — W. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — Erdkunde. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. S. Kurze Übersicht über Europa; die Länder im Norden und Osten. — W. Die Länder West- und Süd-Europas. — Mathematik. 4 St. Mehler, Hauptsätze. S. Dezimalbrüche, einfache Regeldetri mit Brüchen; Anfangsgründe der Planimetrie bis zum zweiten Kongruenzsatz; erste Sätze vom gleichschenkligen Dreieck. — W. Zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung; Beendigung der Lehre vom Dreieck. Schriftliche Rechenarbeiten. — Naturgeschichte. 2 St. Wossidlo, Leitfaden. S. Botanik, nach Wossidlo, 171—177 und 205—210. — W. Gemeinsame und unterscheidende Merkmale der Klassen der Wirbeltiere. — Zeichnen. 2 St. Zeichnen von Hohlkörpern nach Drahtnetzen.

Quarta, Michaelis-Cötus.

Ordinarius S. Oberl. Dr. Kirchner; W. Oberl. Dr. Rannow.

Religion. 2 St. Klix, bibl. Lesebuch. S. Wichtige Abschnitte aus dem N. T.; Hauptst. II, III, 4.—7. Bitte; IV, V. Kirchenlieder. — W. Wichtige Abschnitte aus dem A. T. Hauptstück I, III, 1. bis 4. Bitte, Hauptst. IV. Kirchenlieder. — Deutsch. 3 St. Wie in IVO. — Lateinisch. 7 St. Harre, Hauptregeln. Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in IVO. Gelesen: Nepos. S. Epaminondas, Hannibal. — W. Miltiades, Themistocles, Aristides. — Französisch. 4 St. Plötz, Elementarbuch. S. Befestigung des früher Gelernten; Deklination; Teilungsartikel; Eigenschaftswort; Fürwort. — W. Elementare Vorübungen; Indikativ von avoir und être und den 4 Konjugationen. Schriftliche Arbeiten. — Geschichte. 2 St. Jäger, Hilfsbuch. S. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — W. Überblick über die Geschichte der orientalischen Völker; Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. — Erdkunde. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. S. Die Länder West- und Süd-Europas. — W. Kurze Übersicht über Europa; die Länder im Norden und Osten. — Mathematik. 4 St. Mehler, Hauptsätze. S. Zusammengesetzte Regeldetri; Zinsrechnung; Beendigung der Lehre vom Dreieck. — W. Dezimalbrüche. Einfache Regeldetri mit Brüchen. Anfangsgründe der Planimetrie bis zum zweiten Kongruenzsatze; erste Sätze vom gleichschenkligen Dreieck. Schriftliche Rechenarbeiten. — Naturgeschichte. 2 St. Wossidlo, Leitfaden. Wie in IVO. — Zeichnen. Wie in IVO.

Quinta, Oster-Cötus.

Ordinarius Oberl. Caesar.

Religion. 2 St. Klix, bibl. Lesebuch. S. Biblische Geschichten des N. T. nach Klix, 1—20; Hauptstück I, Hauptstück II, erster Artikel. Kirchenlieder. — W. Biblische Geschichten des N. T. nach Klix, 22—48; Hauptstück II, zweiter und dritter Artikel. Kirchenlieder. — Deutsch. 2 St. Erweiterung des einfachen Satzes; Interpunktion; Diktate und kleine Nacherzählungen. — Lateinisch. 8 St. O. Richter, Lesebuch. S. Lesestück 1—47, W. Lesestück 48—102. Schriftliche Arbeiten. — Geschichte. 1 St. S. Erzählungen aus dem Troischen Sagenkreise. — W. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen: Sagenkreise des Pelops, Perseus, Theseus; aus der römischen Königszeit. — Erdkunde. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. S. Physische Erdkunde Deutschlands. — W. Politische Erdkunde Deutschlands. — Rechnen. 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. S. Teilbarkeit der Zahlen, Entstehung der Brüche; Verwandlung ganzer und gemischter Zahlen in Brüche; Erweitern und Kürzen. — W. Die vier Grundrechnungsarten mit Brüchen. Regeldetri-Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. — Naturgeschichte. 2 St. Wossidlo, Leitfaden. S. Botanik, nach Wossidlo, S. 178—204, 210 und 211. — W. Zoologie; Wiederholung des Pensums der Sexta; Beschreibung wichtiger Säugetiere. — Zeichnen. 2 St. Gerade Linien und geradlinige Figuren nach Vorzeichnungen auf der Wandtafel. — Schreiben. 2 St. Hauptwörter und Sätze.

Quinta, Michaelis-Cötus.

Ordinarius S. Oberl. Dr. Rannow; W. Oberl. Dr. Viereck.

Religion. 2 St. Klix, bibl. Lesebuch. S. Biblische Geschichten des N. T. nach Klix, 22—48; Hauptst. II, zweiter und dritter Artikel. Kirchenlieder. — W. Biblische Geschichten des N. T. nach Klix, 1—20; Hauptstück I, Hauptstück II, erster Artikel. Kirchenlieder. — Deutsch. 2 St. Wie in VO. — Lateinisch. 8 St. O. Richter, Lesebuch. S. Lesestück 48—102, W. Lesestück 1—47. Schriftliche Arbeiten. — Geschichte. 1 St. S. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen: Sagenkreise des Pelops, Perseus, Theseus; aus der römischen Königszeit. — W. Erzählungen aus dem Troischen Sagenkreise. — Erdkunde. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. S. Politische Erdkunde Deutschlands. — W. Physische Erdkunde Deutschlands. — Rechnen. 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. S. Die vier Species mit Brüchen; Regeldetri-Aufgaben. — W. Teilbarkeit der Zahlen; Entstehung der Brüche; Verwandlung ganzer und gemischter Zahlen in Brüche; Erweitern und Kürzen. Schriftliche Arbeiten. — Naturgeschichte. 2 St. Wie in VO. — Zeichnen wie in VO. — Schreiben wie in VO.

Sexta, Oster-Cötus.

Ordinarius Oberl. Dr. Schaar.

Religion. 3 St. Klix, bibl. Lesebuch. S. Biblische Geschichten des A. T. nach Klix, 1—39; Hauptstück I, 1.—4. Gebot, Hauptstück II. Kirchenlieder. — W. Biblische Geschichten des A. T. nach Klix, 40—74; Hauptstück I, 5.—10. Gebot, Hauptstück III. Kirchenlieder. — Deutsch. 3 St. S. Wiederholung der Lehre von den Redeteilen; Flexion des Nomens und des Verbums; Gebrauch der Präpositionen. — W. Die Glieder des einfachen Satzes. — Diktate. — Lateinisch. 8 St. O. Richter, Lesebuch. S. Lesestück 1—41 u. 48—54, W. 42—47 u. 55—79. Schreibübungen und Extemporalien. — Geschichte. 1 St. Lebensbilder, im S. aus der brandenburgisch-preussischen, im W. aus der deutschen Geschichte. — Erdkunde. 2 St. S. Die Grundbegriffe, Relief, Globus, Karte. Heimatkunde. Europa, Afrika. — W. Überblick über Asien, Amerika, Australien. — Rechnen. 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. S. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen und denjenigen benannten, deren Währungsanzahl 10 oder eine Potenz von 10 ist. — W. Neben den Rechnungen des ersten Halbjahres die übrigen benannten Zahlen. Schriftliche Arbeiten. — Naturgeschichte. 2 St. Wossidlo, Leitfaden. S. Die Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten; leicht erkennbare Blütenstände und Früchte. — W. Betrachtung wichtiger Säugetiere und Vögel nach Farbe, Gestalt und Größe, Lebensweise, Nutzen oder Schaden. — Schreiben. 2 St. Die einzelnen Buchstaben beider Alphabete und Hauptwörter.

Sexta, Michaelis-Cötus.

Ordinarius S. Oberl. Dr. Viereck; W. Oberl. Dr. Kirchner.

Religion. 3 St. Klix, bibl. Lesebuch. S. Biblische Geschichte des A. T. nach Klix, 40—74; Hauptstück I, 5.—10. Gebot, Hauptstück III. Kirchenlieder. — W. Biblische Geschichten des A. T. nach Klix, 1—39; Hauptstück I, 1.—4. Gebot, Hauptstück II. Kirchenlieder. — Deutsch. 3 St. S. Der einfache Satz und seine Glieder. — W. Wiederholung der Lehre von den Redeteilen; Flexion des Verbums und des Nomens, Gebrauch der Präpositionen. Diktate. — Lateinisch. 8 St. O. Richter, Lesebuch. S. Lesestück 42—47 und 55—79, W. 1—41 und 48—54. Schreibübungen und Extemporalien. — Geschichte. 1 St. Lebensbilder, im S. aus der deutschen, im W. aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Erdkunde. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. S. Asien, Amerika, Australien. — W. Die Grundbegriffe, Relief, Globus, Karte. Heimatkunde. Europa, Afrika. — Rechnen. 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. S. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen. — W. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und denjenigen benannten Zahlen, deren Währungszahl 10 oder eine Potenz von 10 ist. Schriftliche Arbeiten. — Naturgeschichte. 2 St. Wie in VIO. — Schreiben. Wie in VIO.

Vom Religionsunterricht war kein evangelischer Schüler dispensiert.

Der Turnunterricht. Die Anstalt wurde im S. von 650, im W. von 652 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
	im S. 101	im W. 112	im S. 3	im W. 4
auf Grund ärztlichen Zeugnisses				
aus anderen Gründen	33	3	—	—
	zusammen			
	134	115	3	4
also von der Gesamtzahl der Schüler	20 ³ / ₃ %	17 ² / ₃ %	1/2 %	1/2 %

Es bestanden bei 18 Schulklassen im S. 12 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 33, zur stärksten 90 Schüler.

Außer zwei besonderen Vorturner- bzw. Anmännerstunden wurden im S. wie im W. wöchentlich je 3 Turnstunden erteilt. — Im S. von Oberl. Dr. Dittmar, Oberl. Dr. Viereck, Schulumtskandidat Szamatólski, Vorschull. Gehrmann, Knabe, städt. Lehrer Pusch; — im W. von Prof. Dr. Wagner, Oberl. Dimmling, Kand. Szamatólski, Vorschll. Gehrmann, Knabe und städt. Lehrer Pusch.

Am 5. Juli fand das Wettturnen, am 20. Sept. das Schlufsturnen statt. Die Erinnerungsdenkmünze erhielten die Oberprimaner Künitz, Marggraf, v. Neumann-Cosel, Roland, Pingel.

Unter den 650 Schülern befinden sich 288 Freischwimmer, von denen 52 das Schwimmen im letzten Sommer erlernt haben. Die Zahl der Freischwimmer beträgt also 44¹/₃%.

Der Gymnasial-Schwimmverein „Friedrich Wilhelm“ zählt 19 Mitglieder. Die Übungen fanden wöchentlich einmal im S. (allerdings erst nach den großen Ferien) im Sportbad Halensee, im W. im Kaiser-Wilhelms-Bade unter Leitung des Prof. Dr. Wagner statt.

Unser Ruderverein zählt jetzt 41 Mitglieder. Er übte im Sommer wieder in Nieder-Schönweide von dem dortigen Schüler-Bootshause aus; es wurden (auch während der Sommerferien) mehrere größere Touren unternommen, wie nach Teupitz, Werder a. H., Mittenwalde. Der Schüler Schultze (OII) erreichte auf 72 Fahrten 919,8 km, der Schüler Pingel (OI) auf 72 Fahrten 750 km. Das Winterrudern fand im Kaiser-Wilhelms-Bade in der Lützowstrasse statt. — Freundliche Geldbeiträge von Eltern und ehemaligen Mitgliedern haben es dem Protektor (Oberl. Dr. Hempel) ermöglicht, zahlreichen Schülern durch kostenlose Erteilung von Schwimmunterricht, Lieferung der Ruderkleidung, der Fahrkarten u. s. w. die Teilnahme zu erleichtern. Diese Unterstützung wird auch künftig gern gewährt. —

Den Gesangunterricht erteilte der Musikdirektor Herr Prof. Hoffmann in wöchentlich 18 Stunden. Davon kamen vier Stunden auf die 1. Abteilung, eine für vierstimmigen Chorgesang, eine für den Sopran und den Alt, eine für den Tenor und eine für den Bass bestimmt, zwei auf die 2. Abteilung, welcher diejenigen Sänger der Klassen von Unter-Tertia aufwärts angehörten, welche nicht befähigt waren, in die 1. Abteilung aufgenommen zu werden. Die folgenden 6 Abteilungen, von denen jede wöchentlich 2 Stunden hat, waren für die Schüler der 6 unteren Klassen bestimmt, mit Ausschluss derjenigen Quartaner und ausnahmsweise auch Quintaner, welche nach ihren Leistungen der 1. Abteilung eingereiht waren.

Der fakultative Zeichenunterricht (Herr Mielke) umfasste teils Freihandzeichnen nach Gips- und Naturmodellen, teils technisches Zeichnen. Es beteiligten sich im Sommer 5 Primaner, 11 Obersekundaner und 23 Untersekundaner; im Winter wurde er besucht von 7 Primanern, 8 Obersekundanern und 10 Untersekundanern.

b. Vorschule.

Erste Klasse.

Ordinarius in Cötus A im S. Lehrer Werdermann, im W. Oberlehrer Clausnitzer.

Ordinarius in Cötus B im S. Lehrer Lübcky, im W. Lehrer Kunert.

- Religion. Wiederholung der biblischen Geschichten des A. T. und ausgewählte Geschichten des N. T. (Otto Schulz' biblisches Lesebuch, bearb. von G. A. Klix). Auswendig gelernt wurden der 1. Artikel mit Erklärung, 3 Lieder und 10 Bibelsprüche. 2 St.
- Deutsch. Leseübungen aus dem deutschen Lesebuche von Paulsiek für Septima. Mündliches Wiedererzählen und Vortrag von Gedichten. 3 St. — Wiederholung des Substantivs, Pronomens, Adjektivs, der Konjugation; die Wortarten, der einfache und erweiterte Satz. Orthographische Übungen. 7 St.
- Rechnen. Mündlich der Zahlenkreis von 1 bis 1000 und darüber, schriftlich die 4 Species mit benannten Zahlen, Zahlenschreiben („Übungsstoff für den Rechenunterricht“, 6. Halbjahr.) 5 St.
- Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 3 St.
- Singen. Choräle und Volkslieder. 1 St.
- Turnen. 1A und 1B komb. 2 St.

Zweite Klasse.

Ordinarius in Cötus A im S. Oberl. Clausnitzer, im W. Lehrer Werdermann.

Ordinarius in Cötus B im S. Lehrer Mehles, im W. Lehrer Lübcky.

- Religion. Aus dem A. T.: Saul, David, Salomo. Aus dem N. T.: Zehn Aussätzige, Segnung der Kinder (O. Schulz' bibl. Leseb.). 1. Hauptst. mit Erklärung und Schlufs, 2 Lieder, 6 Bibelsprüche. 2 St.
- Deutsch. Leseübungen aus dem Lesebuche von Paulsiek für Septima. Wiedererzählen und Vortrag von Gedichten. Konjugation, Deklination des persönlichen Fürworts, bestimmtes und unbestimmtes Zahlwort, Wortbildung, der einfache Satz. Orthographische Übungen mit besonderer Berücksichtigung der Wortbildung. 10 St.
- Rechnen. Mündl. Zahlenkreis von 1 bis 1000, schriftl. Division, Resolution, Reduktion (Übungsstoff, 5. Halbj.). 5 St.
- Schreiben. Weitere Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. 3 St.
- Singen. Wie in der 1. Kl. 1 St.
- Turnen. 2A und 2B komb. 2 St.

Dritte Klasse.

Ordinarius in Cötus A im S. Lehrer Gehrman, im W. Lehrer Lüben.

Ordinarius in Cötus B. im S. Lehrer Schmidt, im W. Lehrer Schmidt.

- Religion. Zug durch die Wüste, Mosis Tod, Josua, Samuel, Saul bis Davids Salbung, der Jüngling zu Nain. Gebote mit Erklärung. 2 Lieder, 8 Bibelsprüche. 2 St.
- Deutsch. Leseübungen aus dem Lesebuche von Paulsiek für Octava. Wiedererzählen, Besprechung und Vortrag von Gedichten. Dingwort und Deklination desselben, bestimmter und unbestimmter Artikel, Eigenschaftswort und Steigerung desselben, Zeitwort und Konjugation der sechs Zeiten, Anfänge der Wortbildung. Orthographische Übungen mit bes. Berücksichtigung der Dehnung und Schärfung der Vokale. 7 St. Sprechübungen und Erlernen von Gedichten. 2 St.
- Rechnen. Mündl. Zahlenkreis von 1 bis 1000, Einmaleins mit den Währungszahlen, schriftl. Addition Subtraktion und Multiplikation (Übungsstoff, 4. Halbj.). 5 St.
- Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen. 3 St.
- Singen. Wie in der 1. Kl. 1 St.

Vierte Klasse.

Ordinarius in Cötus A im S. Lehrer Lüben, im W. Lehrer Gehrman.

Ordinarius in Cötus B im S. Kandidat Jessulat i. V., im W. Lehrer Knabe.

- Religion. Mosis Geburt und Berufung, Auszug aus Ägypten, Gesetzgebung auf Sinai, der zwölfjährige Jesus. Gebote ohne Erklärung, das Vaterunser, 2 Lieder und 6 Bibelsprüche. 2 St.

- Deutsch. Leseübungen aus Paulsiek's Leseb. für Oktava. Dingwort (Geschlecht, Mehrzahlbildung), Artikel, Eigenschaftswort, Zeitwort (Konjugation der drei Hauptzeiten). Orthographische Übungen mit besonderer Berücksichtigung der Abstammung und Ableitung der Wörter. — Sprechübungen (Besprechung von Bildtafeln und Erlernung von Gedichten). 9 St.
 Rechnen. Zahlenkreis von 1 bis 1000 (Übungsstoff, 3. Halbj.). 5 St.
 Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 3 St.
 Singen. Wie in der 1. Kl. 1 St.

Fünfte Klasse.

- Ordinarius in Cötus A. im S. Lehrer Pache, im W. Lehrer Herrmann.
 Ordinarius in Cötus B im S. Lehrer Knabe, im W. Lehrer Rippich.
 Religion. Abraham, Isaak, Jakob, Joseph und die Weihnachtsgeschichte. 3 Gebete, 3 Lieder und 6 Bibelsprüche. 2 St.
 Deutsch. Leseübungen in deutscher und lateinischer Schrift aus dem ersten Lesebuche von Fechner. Erkennen des Dingworts, Abschreib- und Buchstabier-Übungen. Die deutsche Schrift in Wörtern und Sätzen.
 Sprechübungen. Besprechung von Gegenständen der unmittelbaren Anschauung und von Bildtafeln, Erlernung von Gedichten. 1 St.
 Rechnen. Zahlenkreis von 1 bis 100, Einmaleins von 2 bis 10 (Übungsstoff, 2. Halbj.). 6 St.
 Singen. Wie in der 1. Kl. 1 St.

Sechste Klasse.

- Ordinarius in Cötus A im S. Lehrer Herrmann, im W. Lehrer Pache.
 Ordinarius in Cötus B im S. Lehrer Rippich, im W. Lehrer Niemeyer.
 Religion. Schöpfung, Paradies, Sündenfall, Kain und Abel, Sündflut und die Weihnachtsgeschichte. 4 Gebete und 6 Bibelsprüche. 2 St.
 Deutsch. Schreiblesen nach der Fibel von Pache. Übungen im Abschreiben gelesener Sätze. Schreiben der kleinen und großen deutschen Buchstaben, einzeln und in Wörtern. 8 St.
 Sprechübungen. Besprechung von Gegenständen der unmittelbaren Anschauung, Erlernen kleiner Gedichte. 1 St.
 Rechnen. Zahlenkreis von 1 bis 20 (Übungsstoff, 1. Halbj.). 6 St.
 Singen. Wie in der 1. Kl. 1 St.

4. Zusammenstellung der im Gymnasium eingeführten Schulbücher.

1. Religion.

Klix, Christliches Gesangbuch	VI bis OI.
Schulz, Otto, Biblisches Lesebuch, bearbeitet von G. A. Klix	VI bis OIII.
Hagenbach, Leitfaden zum christlichen Religions-Unterricht	UII bis OI.
2. Deutsch.

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen	VI bis OI.
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, her. von Muff, I, II, III, IV	VI, V, IV, U III.
Kluge, Geschichte der deutschen National-Litteratur	OII bis OI.
3. Lateinisch.

O. Richter, Lateinisches Lesebuch, neue Bearbeitung	VI, V.
Harre, Hauptregeln der lateinischen Syntax, her. von Becher	IV bis OI.
Wezel, Cäsars Gallischer Krieg. Ein Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für Tertia. Teil I bis III	UIII und OIII.

- 4. Griechisch.**
 Franke, Griechische Formenlehre, bearbeitet von v. Bamberg UIII bis OI.
 Seyffert, Hauptregeln der griechischen Syntax, bearbeitet von v. Bamberg . . . UII bis OI.
 von Bamberg, Homerische Formen UII bis OI.
 Wesener, Griechisches Elementarbuch I UIII und OIII.
- 5. Französisch.**
 Ploetz, Elementarbuch IV und UIII.
 ders., Schulgrammatik OIII bis OI.
- 6. Hebräisch.**
 Hollenberg-Budde, Hebräisches Schulbuch OII bis OI.
 Gesenius, Hebräisches Handwörterbuch OII bis OI.
- 7. Geschichte.**
 Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der Geschichte IV und UIII.
 Müller, David, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes UIII bis UII.
 Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien,
 I. Teil: Alte Geschichte OII.
 II. Teil: Geschichte des Mittelalters UI.
 III. Teil: Geschichte der Neuzeit UI und OI.
 Kiepert, Atlas antiquus, 12 Karten zur alten Geschichte (empfohlen) IV bis OI.
- 8. Geographie.**
 Kirchhoff, Schulgeographie V bis OI.
 von Sydow, Schulatlas V bis OI.
- 9. Mathematik und Rechnen.**
 Harms und Kallius, Rechenbuch VI bis IV.
 Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik IV bis OI.
 August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln UII bis OI.
- 10. Naturbeschreibung.**
 Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Wossidlo, Leitfaden der Botanik VI bis OIII.
- 11. Physik.**
 Jochmann und Hermes, Grundrifs der Experimentalphysik OIII bis OI.
- 12. Gesang.**
 68 Choral-Melodien zu dem Berliner Gesangbuch VI bis OI.
 Erk und Greef, Auswahl heiterer und ernster Gesänge VI bis OIII.
- 13. Turnen.**
 Erk, Turn- und Wanderlieder für die deutsche Jugend VI bis OI.

Ausgeschlossen aus dieser Zusammenstellung sind die Bibel, der Katechismus und die Ausgaben der in der Schule gelesenen Klassiker, welche jeder (resp. jeder evangelische) Schüler haben muß.

Jeder Schüler muß in den höheren Klassen im Besitze derjenigen Schulbücher bleiben, zu deren Anschaffung er in den niedrigeren Klassen verpflichtet war.

Bei Anschaffung sämtlicher Schulbücher sind jedesmal die neuesten Ausgaben zu wählen.

5. Zusammenstellung der in der Vorschule eingeführten Schulbücher.

- 1. Religion.**
 Schulz, Otto, Biblisches Lesebuch von G. A. Klix 1 und 2.
 Memorierstoff für den Religionsunterricht 6 bis 1.

2. Deutsch.

Unterrichtsstoff für die deutsche Grammatik und Orthographie,

1. Heft	5 und 6.
2. Heft	4.
3. Heft	3.
4. Heft	2.
5. Heft	1.

Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten, herausgegeben von Dr. Muff.

II. Abteilung — für Septima 1 und 2.

I. Abteilung — für Oktava 3 und 4.

Fechner, Erstes Lesebuch 5.

Pache, Neue Fibel 6.

3. Rechnen.

Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen,

1. Heft	5 und 6.
2. Heft	3 und 4.
3. Heft	1 und 2.

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

K. P. S. K. 26. Okt. 1900. 1. Zu den Schulandachten, die am Anfang oder am Schluß der Woche abgehalten werden, sind die katholischen Schüler nur in dem Falle zugelassen, wenn dies seitens der Eltern schriftlich beantragt wird. Diese Bestimmung bezieht sich nicht auf den Beginn und den Schluß der Unterrichtsstunden durch Gebet, auch nicht auf die Schulakte, die bei der Censurverteilung, der Entlassung der Abiturienten, der Eeier des Geburtstages Sr. Majestät u. s. f. abgehalten werden. 2. In den Gesangstunden sind die katholischen Schüler weder zum Lernen noch zum Singen evangelischer Kirchenlieder heranzuziehen. 3. An den anerkannten katholischen Feiertagen sind die katholischen Schüler von dem Besuche des Unterrichtes zu dispensieren, ohne daß ein besonderer Antrag der Eltern dazu erforderlich ist.

K. P. S. K. 26. Nov. 1900. Ferienordnung für das Jahr 1901.

Ostern:	Schluß des Unterrichtes Sonnabend, den 30. März; Wiederanfang des Unterrichtes Dienstag, den 16. April;
Pfingsten:	Schluß des Unterrichtes Freitag, den 24. Mai; Wiederanfang des Unterrichtes Donnerstag, den 30. Mai;
Johannis:	Schluß des Unterrichtes Freitag, den 5. Juli; Wiederanfang des Unterrichtes Dienstag, den 13. August;
Michaelis:	Schluß des Unterrichtes Sonnabend, den 28. September; Wiederanfang des Unterrichtes Dienstag, den 8. Oktober;
Weihnachten:	Schluß des Unterrichtes Sonnabend, den 21. Dezember; Wiederanfang des Unterrichtes Dienstag, den 7. Januar 1902.

III. Zur Chronik der Anstalt.

Mit dem Ablauf des Schuljahres 1899/1900 schieden von uns die Herren Professor Dr. Naumann, Hilfslehrer Dr. Simon und Probekandidat Achsel.

Herr Professor Dr. Naumann folgte einer ehrenden Berufung in das Direktorat des Königlichen Gymnasiums in Rawitsch. So sehr wir der Auszeichnung, die ihm damit zuteil wurde, uns freuten, so empfanden wir es doch schmerzlich, daß eine Verbindung gelöst wurde, die lange Jahre in Segen bestanden hatte. Selbst Schüler des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums, hatte Herr Naumann der Anstalt während seiner

ganzen bisherigen Lehrthätigkeit angehört. Gründliche und umfassende Gelehrsamkeit, aus deren Schätzen er mit Geschicklichkeit und Gefälligkeit spendete, unverwüsthliche Arbeitslust und Arbeitskraft, die vor keiner Aufgabe, keiner Last zurückschreckte, gewinnende Freundlichkeit des Herzens machten ihn bei Amtsgenossen und Schülern in besonderem Maße hochgeachtet und beliebt. Unsere besten, vertrauensvollsten Wünsche begleiteten ihn in seine neue Amtsthätigkeit.

Herrn Dr. Simon sahen wir mit herzlichem Dank für seine erspriessliche Hilfe in seine neue Stellung als Oberlehrer an der Adlerflucht-Schule in Frankfurt am Main übergehen.

Herr Achsel trat als Hilfslehrer an das Bismarck-Gymnasium in Wilmersdorf über.

Als Ersatz für Herrn Prof. Dr. Naumann trat mit Beginn des neuen Schuljahres Herr Oberlehrer Dr. Fischer bei uns ein.

Arwed Fischer, im Jahre 1860 in Grofs-Wartenberg geboren, besuchte die Königliche Landesschule Pforta und die Universitäten Berlin und Breslau und legte, nachdem er 1885 in Breslau promoviert hatte, die Lehramtsprüfung ebendasselbst im Jahre 1887 ab; das Probejahr erledigte er von Michaelis 1887 bis 1888 am Humboldt-Gymnasium in Berlin, war dann ein halbes Jahr am Gymnasium in Lauban Hilfslehrer und seitdem Oberlehrer am evangelischen Gymnasium in Glogau.

Gleichzeitig wurde der Schulamtskandidat Herr Hermann Weist der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres überwiesen.

Von den Herren, die in den letzten Wochen des alten Schuljahres dem Unterrichte hatten fern bleiben müssen, kehrten die Herren Oberlehrer Dr. Pfeffer und Dr. Schaar mit Anfang des Sommers wieder zu uns zurück. Dagegen die Herren Professor Dr. Wagner, Oberlehrer Dr. Kleiber und Hellgrewe mußten wir noch entbehren; auch Herr Oberlehrer Dr. Hempel mußte den Unterricht im Anschluß an die Osterferien noch zwei Wochen aussetzen. Herr Professor Wagner sah sich genötigt, bis zu den Sommerferien, die Herren Dr. Kleiber und Hellgrewe bis zum Ablauf des Halbjahres sich beurlauben zu lassen. Dazu kam, daß vom 7. Mai ab der Direktor zum drittenmale zur kommissarischen Hilfeleistung in das Königliche Provinzial-Schulkollegium berufen wurde, um die Geschäfte des verstorbenen Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Becher bis zur Wiederbesetzung der Stelle wahrzunehmen. Er gab seinen Unterricht vom 7. Juni ab zum geringeren Teile, im zweiten Sommervierteljahr ganz auf; die Geschäfte des Direktorates gingen auf den ersten Oberlehrer Herrn Professor Dr. Schumacher über, der in seinem Unterrichte um 6 Stunden entlastet wurde. Die umfangreichen, mehrfach wechselnden Vertretungen wurden durch die Herren Professoren Dr. Behncke und Dr. Fricke, Oberlehrer Dr. Kirchner, Pfeifer, Dr. Pfeffer und Dr. Rannow unter Heranziehung der Herren Hilfslehrer Fittig, Probekandidaten Dr. Sensche, Dr. Zeck und Weist und Vorschullehrer Kunert bestritten.

Nach den Sommerferien konnte Herr Professor Dr. Wagner seine Geschäfte in vollem Umfange wieder aufnehmen.

Ende August gab Herr Weist die Fortsetzung seines Probejahres auf, da er am 2. September als Prediger ordiniert wurde; seine Unterrichtsstunden übernahm der Seminarkandidat Herr Masche.

Zu Michaelis ging Herr Dr. Sensche nach Beendigung seines Probejahres als Hilfslehrer an das Louisenstädtische Real-Gymnasium über; ebenso verließ uns Herr Dr. Zeck, um wieder ausschließlich am Gymnasium zum Grauen Kloster thätig zu sein.

Mit Beginn des Winterhalbjahres trat zunächst der in die neu begründete Oberlehrerstelle berufene bisherige Hilfslehrer an der 2. Realschule Herr Hans Dimmling sein Amt am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium an.

Hans Dimmling wurde im Jahre 1866 in Berlin geboren, besuchte das Berlinische Gymnasium zum Grauen Kloster und die Universität in Berlin, bestand die Lehramtsprüfung im Jahre 1892 und war nach Erledigung des Seminar- und des Probejahres seit Ostern an der 2. Realschule, ein halbes Jahr auch am Kloster-Gymnasium Hilfslehrer.

Zu derselben Zeit kehrten die Herren Oberlehrer Dr. Kleiber und Hellgrewe und der Direktor zu ihrer unterrichtlichen Thätigkeit zurück, und auch Herr Professor Dr. Schumacher liefs sich, obwohl er die Direktorats-Geschäfte noch weiter führen mußte, nicht abhalten, seine volle Stundenzahl zu übernehmen. Zur Ableistung des Probejahres wurden der Anstalt überwiesen die Herren Walther Masche und Dr. Georg Rosenthal.

Am 2. November war es endlich so weit, daß der Direktor mit herzlichem Dank gegen den Herrn Professor Dr. Schumacher und die übrigen Herren Kollegen, die bei seiner Vertretung beteiligt gewesen waren, die Leitung der Anstalt wieder übernahm.

Am 15. Dezember erwies der Vicepräsident des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums Herr Lucanus dem Direktor die Ehre, persönlich ihm vor dem versammelten Lehrer-Kollegium unter wohlwollenden Worten das Allerhöchste Patent zu übergeben, durch welches ihm der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen wurde. Der Herr Präsident knüpfte daran eine weitere Ansprache, in welcher er auf die

Auszeichnung hinwies, die damit auch dem Lehrer-Kollegium und der gesamten Anstalt zuteil geworden sei. Der Direktor sprach seinen gehorsamsten Dank aus und empfing die Glückwünsche der Herren Kollegen.

Wenn die Königliche Vorschule schon im ersten Sommervierteljahr durch die schwierigen Verhältnisse des Gymnasiums in Mitleidenschaft gezogen war und auch eine Zeit lang der Arbeit des Herrn Pache entbehren mußte, so wurde sie in den Sommerferien von einem besonders schweren Schlage getroffen. Herr Mehles war zu Ostern mit voller Freudigkeit und, wie es schien, mit hergestellter Kraft in sein Amt wieder eingetreten; aber schon zu Pfingsten sah er sich genötigt, seine Thätigkeit wieder einzustellen; er sollte sie nicht wieder aufnehmen; am 11. Juli erlag er seinem Leiden. Sein Lebenslauf ist bald erzählt. Philipp Mehles war am 3. März 1845 in Radel, Kr. Zauch-Belzig geboren; so ist er nur wenig über 55 Jahre alt geworden, und von dieser Zeit ist er fast die Hälfte der Unsrige gewesen; denn nachdem er mit 23 Jahren die zweite Prüfung bestanden hatte, trat er zu Michaelis 1873 als Lehrer an der Vorschule ein, der er seitdem treu geblieben. In überaus glücklicher Weise vereinigten sich in ihm hervorragende Lehrgeschicklichkeit, herzliche Freude an der Beschäftigung mit den Kleinen, unermüdete Treue im Beruf und gewinnende Liebenswürdigkeit im Verkehr. So erntete er gesegnete Erfolge und erfreute sich wie der Liebe und Dankbarkeit seiner Schüler, so der Hochschätzung und Zuneigung seiner Amtsgenossen und der Verehrung in weiten Kreisen derer, deren Kindern er wohlgethan. Seine Thätigkeit in der Schule war ihm eine Lust, den Kindern ein Segen, den Amtsgenossen ein Vorbild; um so schwerer der Schmerz über seinen Verlust. Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren.

Die Vertretung des Herrn Mehles besorgte von Pfingsten bis Michaelis der Pfarramtskandidat Herr Becker, die des Herrn Pache vor den Sommerferien der Schulamtskandidat Herr Schulz.

Zu Michaelis wurde die erledigte Stelle dem Herrn Kurt Niemeyer (im Jahre 1859 in Duisburg geboren, seit Ostern 1896 im Gemeindegeldienste der Stadt Berlin) übertragen.

Zu Anfang des Winterhalbjahres mußte infolge eines Unfalls Herr Lübcky bis 18. Oktober der Schule fern bleiben. Herr Pfarramtskandidat Jessulat übernahm auch diesmal mit dankenswerter Bereitwilligkeit die Vertretung, wie er auch schon während des ganzen Sommerhalbjahrs den Unterricht des für das Gymnasium in Anspruch genommenen Herrn Kunert wahrgenommen hatte.

Im Laufe des Mai und des Juni wurden klassenweise die üblichen Spaziergänge unternommen.

Am 30. Juni fand beim Restaurant Neptunshain die Regatta der Schüler-Rudervereinigungen statt. Zu derselben erschien im besonderen Auftrage des Herrn Ministers der Herr Geheime Regierungsrat Dr. Fleischer; anwesend waren noch andere Mitglieder des Unterrichtsministeriums, Vertreter des Provinzial-Schulkollegiums, der Turnlehrer-Bildungsanstalt, des Kadettenkorps und eine zahlreiche Schar von Angehörigen der Schüler und von Freunden des Sports. Herr Sanitätsrat Dr. Patschkawski hatte die Güte als Arzt zugegen zu sein. Es wurde ein Wettrudern und ein Schaurudern veranstaltet; das Wettrudern zerfiel in zwei Vorrennen und ein Hauptrennen zwischen den Siegern der Vorrennen. Das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium errang im ersten Vorrennen den ersten Platz und gewann im Schaurudern den Ehrenpreis, einen der Lorberkränze, die Seine Majestät der Kaiser und König die Gnade gehabt hatten zu stiften. Der Kranz hat alsbald seinen Ehrenplatz in der Aula gefunden.

Am 26. Oktober, bei der hundertsten Wiederkehr von des Grafen Moltke Geburtstage, erinnerten die Ordinarien die Schüler ihrer Klassen durch Vorführung eines kurzen Lebensbildes an die Verdienste des Feldmarschalls und an die Pflicht dauernder Dankbarkeit gegen ihn.

Am 27. Oktober veranstaltete der Dramaturg und Regisseur beim Königlichen Schauspielhause Herr Georg Dröscher in unserer Aula eine Recitation, in welcher er frei aus dem Gedächtnis den siebzehnten Gesang der Odyssee griechisch und außerdem Gedichte von Klopstock, Goethe, Möricke, Gellert und die Reichstagsscene aus Schillers Demetrius zum Vortrag brachte. Er erntete reichen Beifall und Dank für Genuß und Förderung.

Am 17. und 18. Januar beging das Gymnasium die Zweihundertjahrfeier des Königreichs Preußen, mit welcher die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs verbunden wurde. Am 17. gegen Abend begann die Feier mit dem „Preußenmarsch“, vorgetragen von der Kapelle der Anstalt; es folgte „Zwei Jahrhunderte unter dem Schwarzen Adler“, Dichtung von Fritz Werner, Musik von Edwin Schultz, zunächst Abschnitt I bis XI; dann Abschnitt XII bis XX; dazwischen Kreutzers „Dir möcht ich diese Lieder weihen“, von der Kapelle geblasen; den Schluß machte „Deutschland, Deutschland über alles“, von der gesamten Schulgemeinde unter Begleitung der Kapelle gesungen. Die Deklamatoren waren zehn Schüler der Ober- und Unterprima; der Mühe der Einübung hatten sich die Herren Professor Dr. Seckt und Oberlehrer Dr. Fischer, bez. Oberlehrer Dr. Dittmar und Professor Hoffmann unterzogen.

Das Programm der Feier am 18. Januar umfaßte folgende Nummern:

1. Choral, gesungen von der gesamten Schulgemeinde; 2. Gebet, gesprochen von Herrn Professor Dr. Seckt; 3. Fünf Niederländische Volkslieder, vorgetragen von der ersten Gesangklasse; 4. Deklamationen von je zwei Schülern der Klassen Sexta, Quinta und Quarta; 5. Festrede des Herrn Professor Dr. Wagner über die Entstehung des Preussischen Königtums; 6. Hoch auf den Kaiser und Gesang der Nationalhymne.

Zum Andenken an die Feier wurden unter den Schülern verteilt auf Befehl Sr. Majestät 80 Exemplare des Gedenkblattes von Professor Emil Döpler d. J. und 2 Exemplare der Schrift „Preußen unter der Königskrone“; ferner, überwiesen von Herrn Kommerzienrat Loeser, 28 Exemplare des Festspiels „Hohenzollern“ von Axel Delmar; endlich, vom Herrn Verfasser geschenkt, 15 Exemplare von Willy Schwan, Runen aus der Geschichte Preußens.

Bei der entsprechenden Feier in der Vorschule war Festredner Herr Knabe; das Hoch auf den Kaiser brachte Herr Oberlehrer Clausnitzer aus.

Am 26. Januar wurden die Schüler durch die Ordinarien auf die Bedeutung des folgenden Tages hingewiesen.

Im übrigen wurden die Schulfeierlichkeiten in herkömmlicher Weise begangen. Am Sedantage hielt der Direktor die Ansprache, in der Vorschule Herr Rippich, beim Reformationsfeste sprach im Gymnasium der Oberprimaner Wilhelm Bernheim. Die vom Magistrat übersandte Denkmünze erhielt der Oberprimaner Karl Hadank.

Die Reifeprüfungen wurden am 14. September und am 19. und 20. März abgehalten, beidemal unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Pilger.

Für einen Teil der Herren Kursisten der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt fand seit dem 12. November der applikatorische Unterricht in den Tertien des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums statt.

Eine freundliche Zuwendung wurde der Anstalt von Herrn Karl Lenoir zu teil; nachdem sein Sohn Egon als primus omnium die Reifeprüfung bestanden hatte, überwies er der Bibliothek, der Ruder-Vereinigung und der Turner-Kapelle je 100 Mk. Ebenso schenkte Herr Wohlfarth beim Abgang seines jüngeren Sohnes zu Neujahr 10 Mk. für Zwecke des Turnwesens. Wir sagen für diese Erweisungen gütiger Gesinnung auch an dieser Stelle unseren besten Dank.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenzverhältnisse im Laufe des Schuljahres.

	A. Gymnasium													B. Vorschule																			
	OIO.	OIM.	UIO.	UIM.	OIIO.	OIIM.	UIHO.	UIHM.	UIIO.	UIIM.	OIII.	OIIH.	UIHO.	UIHM.	IVO.	IVM.	VO.	VM.	VIO.	VIM.	Summa	1A.	1B.	2A.	2B.	3A.	3B.	4A.	4B.	5A.	5B.	6A.	6B.
1. Bestand am 1. Februar 1900	21	19	31	22	32	26	39	27	45	32	44	35	50	42	45	44	53	46	653	43	44	43	42	45	46	42	42	35	35	38	37	492	
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1899/1900	18	—	1	2	4	—	2	—	2	2	2	1	3	4	5	1	1	2	50	42	41	2	—	1	3	2	3	—	1	1	—	96	
3a. Zugang zu Ostern 1900 durch Versetzung	24	—	24	—	27	—	35	—	33	—	34	—	30	—	44	—	—	—	251	39	37	39	42	38	35	35	34	37	36	—	—	372	
3b. Zugang zu Ostern 1900 durch Uebersitt aus dem Nebencolleg	—	3	1	6	—	3	—	10	—	8	3	9	—	13	4	8	4	8	80	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
3c. Zugang zu Ostern 1900 durch Aufnahme	—	—	1	—	1	—	2	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	46	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	3	39	39	90
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1900/1901	24	22	26	25	29	29	37	37	34	38	37	40	34	51	50	47	41	48	649	40	40	44	45	43	40	37	39	40	39	39	40	486	
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1900	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	4	
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1900	—	19	2	1	1	4	—	7	2	6	1	1	1	4	—	—	3	4	56	37	37	2	2	1	2	2	—	—	—	—	—	83	
7a. Zugang zu Michaelis 1900 durch Versetzung	—	19	—	18	—	27	—	21	—	25	—	38	—	43	—	38	—	—	229	39	39	37	34	34	38	36	38	39	40	—	—	374	
7b. Zugang zu Michaelis 1900 durch Uebersitt aus dem Nebencolleg	—	3	—	5	1	7	1	3	3	9	6	13	6	10	2	4	4	6	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7c. Zugang zu Michaelis 1900 durch Aufnahme	—	—	—	—	2	—	2	—	1	3	—	—	2	2	1	1	1	38	53	—	—	2	2	3	—	—	1	—	1	40	40	89	
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1900/1901	27	19	28	21	34	30	38	24	37	26	44	45	44	47	51	43	41	42	651	42	42	42	41	42	43	38	40	43	40	40	496		
9. Zugang im Winterhalbjahr 1900/1901	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	
10. Abgang im Winterhalbjahr 1900/1901	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	6	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	5	
11. Bestand am 1. Februar 1901	25	20	28	21	34	29	38	25	37	36	44	45	43	47	50	43	41	42	648	42	40	42	40	43	43	39	40	43	39	39	433		
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	19,3	18,6	18,1	17,6	17,0	16,5	15,8	15,2	14,7	14,7	14,1	13,1	12,7	12,0	11,6	10,3	10,4	9,7	9,3	9,3	9,3	8,7	8,8	8,3	8,3	7,7	7,7	7,2	7,2	6,8	6,7		

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommerhalbjahres 1900	523	19	—	107	587	56	6	370	22	1	93	463	19	4
Am Anfang des Winterhalbjahres 1900 1901	510	26	1	114	596	49	6	366	24	2	104	476	16	4
Am 1. Februar 1901	507	27	1	113	593	49	6	366	24	2	101	473	16	4

3. Übersicht über die Abiturienten.

a) Michaelis 1900.

No.	Name.	Geburts-		Religion.	Des Vaters		Aufenthalt		Gewählter Beruf.
		Zeit.	Ort.		Stand.	Wohnort.	auf dem Gymna- sium Jahre.	in Prima Jahre.	
1.	Egon Lenoir	23. Februar 1882	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.
2.	Max Künitz	15. Juni 1882	Berlin	evang.	Architekt †	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.
3.	Alfred Hoppe	23. August 1882	Berlin	evang.	Geh. Rechnungs- Rat	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.
4.	Eugen Joseph	8. Mai 1882	Berlin	jüd.	Kaufmann	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.
5.	Hanspeter Thielen	3. Oktober 1881	Berlin	evang.	Sanitäts-Rat	Berlin	5	2	Medizin.
6.	George Happek	16. April 1881	Berlin	jüd.	Kaufmann	Berlin	10	2 1/2	Rechtswissenschaft.
7.	Richard Behre	15. März 1882	Berlin	evang.	Rechnungs-Rat	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.
8.	Konrad Schmidt	8. August 1880	Tempelhof	evang.	Regierungs-Sekr. †	Berlin	10 1/2	3	Theologie.
9.	Georg Reese	12. Juni 1881	Berlin	evang.	Exped. Sekretär	Berlin	10	2 1/2	Baufach.
10.	Otto Werda	17. Februar 1881	Hamburg	evang.	Kaufmann	Berlin	10	2	Rechtswissenschaft.
11.	Erno Born	2. April 1880	Kupferham- mer i. Pos.	evang.	Bank-Direktor	Berlin	3	2	Rechtswissenschaft.
12.	Heinrich Decken	23. Februar 1882	Berlin	evang.	Professor †	Berlin	9	2	Medizin.
13.	Johann Reif	29. Januar 1882	Wien	jüd.	Gewerks-Direkt. a. D.	Berlin	4 1/2	2 1/2	Medizin.
14.	Erich Marggraf	23. Mai 1881	Berlin	evang.	Bankbeamter	Berlin	10	2 1/2	Medizin.
15.	Harald Küntzel	1. Juni 1878	Rostock	evang.	Oberstleut. a. D.	Friedenau	3	2	Rechtswissenschaft.
16.	Werner Boehme	4. Juni 1881	Berlin	evang.	Bankier	Berlin	10	2	Medizin.
17.	Friedrich Haase	14. Juni 1881	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	10	2 1/2	Maschinenbaufach.
18.	Walter Schmeidler	4. Dezember 1881	Berlin	evang.	Prediger	Berlin	9 1/2	2	Marine.
19.	Waldemar Schäfer	12. März 1881	Berlin	evang.	Professor	Berlin	10	2	Maschinenbaufach.

b) Ostern 1901

kann erst im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. (Behncke u. Schwieger). Fortsetzungen. Wölflin, Archiv für lateinische Lexicographie und Grammatik. Monumenta Germaniae Paedagogica. Roscher, Griechisch-römische Mythologie. Iwan von Müller, Handbuch der Klass. Altertumswiss. Pauly-Wissowa, Realencyklopädie des Klass. Altert. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Philologus. Rhein. Museum. Hermes, Archäologischer Anzeiger. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Theolog. Litteraturzeitung. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Goethes Werke, Ausgabe der Goethe-Gesellschaft. Herders Werke, her. von Suphan. Allgemeine deutsche Biographie. Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. Historisch-philosophische Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Berlin. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Rethwisch, Jahresbericht für das höhere Schulwesen. Centralblatt für das preussische Unterrichtswesen. Litterarisches Centralblatt. Kehrbach, Mitteilungen über deutsche Erziehungsgeschichte. Wiedemann, Annalen für Physik und Chemie. Beiblätter zu Wiedemanns Annalen. Zeitschrift für den Unterricht in Physik und Chemie. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Burkhardt u. Meyer, Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften. Wöchentliches Verzeichnis der Neuigkeiten des Buchhandels. Werckmeister, Das 19. Jahrhundert in Bildnissen. Gerber u. Greef, Lexicon Taciteum. Brugmann-Delbrück, Grundrifs der vergl. Gram. der indogerm. Sprachen.

Anschaffungen. Seidel, Hohenzollernjahrbuch. K. Grimm, Fragmente. 3 Wandtafeln, Alexander-Sarkophag, Grab-Stele der Hegeso und Augustus-Statue v. Prima-Porta. Rerum naturalium Scriptores Graeci minores. Dionysii Halic. Opusc. ed. Usenex. Meister, Die griechischen Dialekte. Burckhardt, Griechische Kulturgeschichte, 2. Aufl. v. Oeri. Grimm, Leben Michel Angelos. Frick, Physicalische Technik. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Andree, Allgemeiner Hand-Atlas. Schiemann, Rufslund, Polen und Livland. Sophocles' Aias, Oedipus, Antigone v. Muff. Gesenius, Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch. Kautzsch, Die heilige Schrift des alten Testaments. Braun, Schiller im Urteile seiner Zeitgenossen. Braun, Goethe im Urteile seiner Zeitgenossen. Comicorum Graecorum Fragmenta ed. Kaibl. Geographi Graeci minores ed. Müller. Fick, auf Deutschlands hohen Schulen. Bötticher u. Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Litteratur. Ostermann, latein. Übungsbuch V. Suchier und Birch-Hirschfeld, Geschichte der franz. Litteratur. Vitruvius, de Architectura ed. Rose. Aenaeae Commentarius Poliorecticus ed. Hug. Frontinus, Strategemata. Porphyrius opuscula. A. Schöne, Die Weltchronik des Eusebius in ihrer Bearbeitung durch Hieronymus. Clementis Alexandrini Opera ed. Dindorf. Hercher, Epistolographi Graeci. Soltmann, Verhandlungen der 45. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Bremen, Sept. 1899. Andresen, Deutsche Volksetymologie. Andresen, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit. Thesaurus Linguae Latinae, her. von fünf Akademien Deutschlands 1900. Schumann, amtliche Verordnung des franz. Ministeriums über die franz. Grammatik vom 31. 7. 00. Erdmannsdörfer, Deutsche Geschichte v. 1648—1740.

Ferner aus besonderen vom Unterrichtsministerium überwiesenen Mitteln: Dittes, Geschichte der Erziehung und des Unterrichts. Naegelsbach, Gymnasial-Pädagogik. Rethwisch, Deutschlands höheres Schulwesen im 19. Jahrh. Schiller, Lehrbuch der Geschichte der Pädagogik. Varrentrapp, Johannes Schulze und das höhere Schulwesen. Otto Willmann, Geschichte des Idealismus.

Geschenke. Vom Herrn Minister: Röhling u. Sternfeld, die Hohenzollern in Bild und Wort. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 9. Jahrgang 1900. Vom Magistrat zu Berlin: Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin für 1897, herausg. 1899. Bericht über die Gemeinde-Verwaltung der Stadt Berlin 1889—95 Teil III. Die Berliner Volkszählung 1895. I. T. Arend-Buchholtz, die Volksbibliotheken und Lesehallen der Stadt Berlin 1850—1900, Festschrift. Vom Herrn Rechnungsrat Hobe: Zeitschrift des Kgl. Preufs. Statistischen Bureaus 1899. 3. 4. und 1900, 1 und 2. Vom Herrn Verfasser: Mielke, Die Bauernhäuser in der Mark. Vom Herrn Direktor Naumann: Brück, Das Lesebuch im Dienste der Erziehung. Von der Weidmannschen Buchhandlung: Verlagskatalog, ausgegeben 1. Jan. 1900. Von Herrn Prof. Fricke: Berliner Philologische Wochenschrift 1886—91, 93—94. Von Herrn Oberlehrer Dr. Kirchner, Bibliotheca philologica classica XXV 1—4, XXVI 1—3. Vom Verfasser, Herrn Prof. Breuer in Wien: Theorie und Praxis der Funktionen einer complexen Variablen.

2. Die Schülerbibliothek (Wagner) wurde in den 4 Quartalen (vom 1. April 1900 bis Ostern 1901) benutzt von 158 + 153 + 189 + 157 Schülern. — Angeschafft wurden: Müller-Bohn, Kaiser Friedrich der Gütige; Hoffmeyer, Unser Preußen; Polack, Zweihundert Jahre preussisches Königtum; Pappritz, Ulrich von Hutten; Martens, Johann Gutenberg; A. Schultz, Deutsches Leben im 14. und 15. Jahrhundert; Schiffels, Vaterländische Gedichte; — Kerner v. Marilaun, Pflanzenleben; Brehm, Tierleben; — Viehoff, Erläuterungen zu Goethes Gedichten; — Künstlermonographien (Memling, Lionardo da Vinci, Mantegna,

van Eyck, Schinkel); Mielke, Volkskunst, der Einzelne und seine Kunst; — Steinhausen, Monographien zur deutschen Kulturgeschichte; — Sacken, Heraldik; Dannenberg, Münzkunde.

Geschenkt wurden: Röbling-Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort; v. Köppen, Preussens Heer in Bild und Wort; Lindner, Die deutsche Hansa; Lohmeyer, Zur See, mein Volk; Derboek, Prinz Heinrichs Weltumsegelung.

Für Quarta ist ein besonderes Verzeichnis geeigneter Bücher zusammengestellt worden.

3. Für die Schülerbibliothek der Königlichen Vorschule (Werdermann) wurden folgende Jugendschriften angekauft: Aus dem Verlage von Alexander Köhler (Dresden-Leipzig) ist bezogen worden: Jugend-Bibliothek Band 31—65. Aus dem Schreiter'schen Verlage (Berlin) sind genommen worden: Jugendschriften von Bertram Grimm und Fritz Werdermann: Reineke Fuchs, Gulliver, Rübezahl, Märchen, Sagen des Altertums. Ferner sind durch Vermittelung der Kampffmeyer'schen Buchhandlung (Berlin) besorgt worden: Karrström, 18 Jahre in Süd-Afrika; Höcker, Seekadett Tielemann; Barfuß, Goldsucher am Klondyke und Bei den Flibustiern auf Cuba und andere.

4. Für das physikalische Kabinet (Frank) wurde angeschafft: 1 Braun'sches Elektrometer, 1 Braun'sche Röhre, ein Farbenthermoskop, Apparate zur Wärmeerzeugung und zur Darstellung von Kraftlinien. Einige unbrauchbar gewordene Apparate wurden durch neue ergänzt oder zweckmäßig verändert.

Die vom Herrn Minister zur Verfügung gestellten 75 M. wurden verwendet zur Anschaffung von: 1 Stofsapparat, 1 Voltmeter, Nebenapparate zur Centrifugalmaschine.

5. Für die Naturalien-Sammlung (Oppler) wurde angeschafft: Haustaube, Wildente, 15 mikroskop. Präparate, das Skelett eines Pferdehufes, Darstellungen der Verwandlung von: Ameisenjungfer, Feuerwanze, Wasserjungfer, Schmeißfliege, Küchenschabe. Ferner wurde das Menschenskelett repariert und ergänzt.

Geschenkt wurden von den Tertianern Schwenke: ein Kasten mit Schmetterlingen, Schwieger: Band- und Schnurassel; von den Quartanern Müller: ein Ringelwurm, Klahre: eine Schildkröte; von den Quintanern Bruck: eine Möve, Döbel: 2 Kasten mit Käfern; vom Sextaner Herzog: Federn.

6. Für das Kartenzimmer (Pfeifer) wurden angeschafft: Gäbler, Deutsches Reich; Kiepert, Graecia antiqua; — Henze, Erdglobus; Henze, Neue Verkehrskarte des Deutschen Reiches (geschenkt von Herrn Engelmann).

Für alle Zuwendungen wird auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Lehrerwitwen-Kasse des Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums, des Kaiser-Wilhelm-Realgymnasiums, der Elisabeth- und der Königlichen Vorschule besaß am Schlusse des Jahres 1900 fünf Hypotheken von zusammen 74500 Mark, außerdem an Wertpapieren mit Einschluss des Lehmannschen Legates 7500 Mark und einen Barbestand von 1288,70 Mark. Die Zahl der Witwen betrug 19, von denen jedoch Frau Professor Krönig die ihr zustehende Pension von 185 Mark, wie in den früheren Jahren, der Kasse als Geschenk überwiesen hat. Ferner erhielt die Kasse durch Herrn Oberlehrer Clausnitzer von einem Ungenannten 100 Mark anlässlich der Aufnahme seines Sohnes in die Sexta. Für Zeugnisabschriften gingen 16 Mark ein.

2. Das Schülerstipendium des Gymnasiums, welches dazu bestimmt ist, unbemittelten Schülern der Anstalt, besonders der oberen Klassen, falls sie sich dessen würdig zeigen, Unterstützungen zu gewähren, wobei nach den Statuten Ganz- oder Halbverwaiste bei sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug haben sollen, hat sich im verflossenen Jahre durch regelmäßige Beiträge um 180 Mark vermehrt, wovon wir

150 Mark Seiner Majestät dem Kaiser und König Wilhelm II.,

50 Mark Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich

verdanken. Es sei uns vergönnt, hierfür an dieser Stelle dem hohen Geber und der hohen Geberin unseren ehrerbietigsten Dank auszusprechen.

Das Vermögen der Stiftung betrug am 1. Februar d. J. 26 650 Mark in Wertpapieren und 305 Mark in Bar.

Aus dem Zinsertrage der Stiftung sind im Jahre 1900 an 7 Schüler der drei obersten Klassen im ganzen 980 Mark verteilt worden.

3. Aus dem Ranke-Fonds wurden den Abiturienten Egon Lenoir, Max Künitz und Alfred Hoppe Prämien verliehen.

4. An Universitätsstipendien werden zu Ostern d. Js. frei zwei Staatsstipendien; zu Michaelis d. Js. sind zu vergeben das Oelrichs'sche Viatikum, ein einmaliges Geschenk aus Staatsfonds und ein Staatsstipendium.

5. Aus der Raumer-Stiftung erhielten mehrere Abiturienten und Primaner der Anstalt in Anerkennung ihrer guten Leistungen in den alten Sprachen Prämien, teils in Geld, teils in Büchern u. ä.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Eltern unserer Schüler werden ersucht, auch ihrerseits darauf zu achten, daß nicht durch Mitnahme von Entbehrlichem das Gewicht der Schultaschen über das zulässige Maß gesteigert wird. Durch hygienische Rücksichten empfiehlt es sich überdies, die Taschen nicht unter dem Arm, sondern auf dem Rücken tragen zu lassen.

Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Das Schuljahr wird Sonnabend, den 30. März, um 8 Uhr mit der Verkündigung der Versetzungen und der Aushändigung der Zeugnisse geschlossen.

Das Sommerhalbjahr beginnt Dienstag, den 16. April, im Gymnasium um 8 Uhr, in der Vorschule um 11 Uhr.

Der Direktor.
Dr. Noetel.

- 3. Aus dem Ranke-Liste Alfred Hoppe Prämien verliehen
- 4. An Universitätsstipendium d. Js. sind zu vergeben das O. Staatsstipendium.
- 5. Aus der Raumer-Stipendium

Lenoir, Max Künitz und
 zwei Staatsstipendien; zu Michaelis
 Geschenk aus Staatsfonds und ein
 Primaner der Anstalt in Aner-
 kennung, teils in Büchern u. ä.

VII. Mitteilungen

Die Eltern unserer Schüler
 Mitnahme von Entbehrlichem das
 hygienische Rücksichten empfehlend
 Rücken tragen zu lassen.
 Anonyme Zuschriften werden
 Das Schuljahr wird Sonntag
 und der Aushändigung der Zeugnisse
 Das Sommerhalbjahr beginnt
 um 11 Uhr.

deren Eltern.
 darauf zu achten, dass nicht durch
 sige Maß gesteigert wird. Durch
 ter dem Arm, sondern auf dem
 Verkündigung der Versetzungen
 ium um 8 Uhr, in der Vorschule

er Direktor.
Dr. Noetel.

